AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 13 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 1. April 2021

Foto: Redmann

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit über einem Jahr ist unser Alltag von der Pandemie geprägt. Das Corona-Virus hat unser Leben einschneidend verändert und stellt uns alle immer wieder vor neue Herausforderungen.

Auch das Osterfest 2021 findet nicht in der gewohnten Weise statt. Vertraute Traditionen können nicht gepflegt werden, Familienbesuche und Gottesdienste sind nur sehr eingeschränkt möglich.

Wir alle sehnen uns sehr nach der gewohnten „Normalität“, auf die wir nun schon so lange verzichten müssen. Die Pandemie zehrt vielen Menschen an den Nerven. Kontakte vermeiden statt Kontakte pflegen, Abstand halten statt Nähe suchen, das steht in diesen Zeiten im Mittelpunkt, obwohl wir Menschen doch zutiefst das Bedürfnis nach Gemeinsamkeit verspüren.

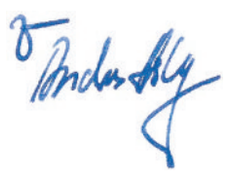
Aber es sind notwendige Mittel, um die Pandemie eindämmen zu können, und es sind Zeichen der Solidarität und der gegenseitigen Rücksichtnahme. Bisher sind wir in Waiblingen recht gut durch die Corona-Pandemie gekommen. Die unumgänglichen Einschränkungen wurden weitgehend beachtet, die meisten Bürgerinnen und Bürger zeigen großes Verantwortungsbewusstsein.

In unserer Stadt und in unserem Land setzen sich viele Menschen auf vielfältige Weise dafür ein, dass die Krisenzeit gut bewältigt werden kann. Ihnen allen gilt unser Dank! Hoffen wir gemeinsam, dass der Impfstoff bald in größerer Menge zur Verfügung steht, um rasch eine hohe Impfquote zu erreichen, von der wir uns alle versprechen, so die Pandemie überwinden zu können. Nutzen Sie auch die Schnelltestmöglichkeiten, die in Waiblingen in zahlreichen Apotheken und Arztpraxen angeboten werden, ebenso in unserem Bürgerzentrum sowie in den Foren Süd und Mitte.

Vielleicht machen Sie an den Feiertagen einen Osterspaziergang, bei dem man erleben kann, wie die erwachende Natur sich ihren Weg bahnt. Der Frühling, das sprießende Grün und die länger werdenden Tage sind auch ein Teil der Osterfreude.

Möge es trotz der Pandemiesituation gelingen, österliche Zuversicht und Hoffnung aus diesen Tagen zu schöpfen, die uns gemeinsam hilft, diese Zeit zu überstehen. Bleiben Sie gesund! Sollten Sie erkrankt sein, wünsche ich Ihnen rasche Genesung.

Namens des Gemeinderats, der Ortschaftsräte, der Stadtverwaltung und ganz persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Ostern!



Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Frohe Ostern!

„Neue“ Grundsteuer erst 2025

Bericht über die Grundsteuerreform im Waiblinger Gemeinderat

(dav) Vom Jahr 2025 an wird die Grundsteuer B für alle bebauten und unbebauten Grundstücke – sofern sie nicht der Grundsteuer A für Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen sind – nach dem sogenannten „Modifizierten Bodenwertmodell“ ermittelt. Bis dahin erfolgt die Grundsteuerberechnung noch nach den bisherigen gesetzlichen Grundlagen – nicht nur für 2021, sondern auch für 2022, 2023 und 2024 (*wir berichteten am 23. Dezember 2020*). Das im November vergangenen Jahres verabschiedete Landesgrundsteuergesetz gilt erst von 1. Januar 2025 an als Grundlage für die neu zu berechnende Grundsteuer. Die Reform wirkt sich damit auch erst auf die Grundsteuerbescheide von 2025 an aus.

Wie der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Fatih Ozan, den Mitgliedern des Gemeinderats in deren Sitzung am Donnerstag, 11. März 2021, berichtete, werde die Grundsteuer deshalb reformiert, weil die bisherige Art und Weise der Erhebung auf Einheitswerten aus dem Jahr 1964 basiere. Wie sich die Wertverhältnisse seither entwickelten, wurde nicht berücksichtigt. Das Bundesverfassungsgericht hatte daher am 10. April 2018 entschieden, dass Einheitswerte veraltet und verfassungswidrig seien. Ozan: „Eine Umsetzung der Neuregelung ist bis Ende 2024 möglich; von 1. Januar 2025 an muss die reformierte Grundsteuer angewendet werden“.

Grundsteuer B wird auf bebaute und unbebaute Grundstücke, Erbbaurechte und Teileigentum erhoben. In der Regel zahlt sie jeder Grundstückseigentümer für den Grundbesitz an die jeweilige Gemeinde. Der Hebesatz in Waiblingen liegt bei 390 v.H. Unser Bild zeigt die „Weiße Stadt am Fluss“ auf dem früheren „Wasen“. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Das Grundsteuerreformgesetz wurde Ende 2019 auf Bundesebene beschlossen. Dabei wurde für die Länder eine Öffnungsklausel geschaffen, die erlaubt, vom Bundesgesetz abzuweichen und eigene Grundsteuermodelle zu schaffen. Als erstes Bundesland hat Baden-Württemberg am 4. November 2020 das Landesgrundsteuergesetz beschlossen.

Unverändert: die Grundsteuer A wird von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft erhoben; die Grundsteuer B für Grundstücke des Grundvermögens, ob bebaut oder unbebaut.

Und es bleibt auch beim dreistufigen Grundsteuerverfahren in Baden-Württemberg:

- Das Finanzamt stellt die „Grundsteuerwerte“, bisher die Einheitswerte, fest; daraus erwachsen die Grundsteuerwertbescheide.
- Das Finanzamt berechnet die für die Kommunen wichtigen Grundsteuermessbeträge und verschickt die Grundsteuermessbescheide.
- Die Stadt Waiblingen setzt die Hebesätze für die Grundsteuer A und B fest und verschickt die Grundsteuerbescheide.

Das „Modifizierte Bodenwertmodell“ basiert im Wesentlichen auf zwei Werten: der Grundstücksfläche und dem Bodenrichtwert. Für die Berechnung werden beide Werte multipliziert , was den Grundsteuerwert ergibt. Er ist mit einer Steuermesszahl (1,3 Promille) zu multiplizieren, woraus sich der Steuermessbetrag ergibt, der wiederum Bemessungsgrundlage der Grundsteuer ist. Für überwiegend zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke wird die Steuermesszahl um einen Abschlag in Höhe von 30 Prozent gemindert und beträgt dann 0,91 Promille.

Grundsteuer B macht 99 Prozent aus

Die Grundsteuer B macht 99 Prozent des Grundsteueraufkommens aus, der Rest ist die Grundsteuer A für den Bereich Land- und Forstwirtschaft, betonte der Leiter des Fachbereichs Finanzen. Die Bewertung orientiere sich ausschließlich an den Bodenwerten, es gebe keine Bewertung der Gebäude, da der Bodenwert eines – fiktiv – unbebauten Grundstücks den Verkehrswert lageabhängig widerspiegelt und damit das abstrakte Nutzenpotenzial eines Grundstücks verkörpert. So hält es der Landesgesetzgeber fest. Als Grundlage der Bewertung gelten die Bodenrichtwerte zum 1. Januar 2022. Und es gilt die Formel „Grundsteuerwert = Grundstücksfläche x Bodenrichtwert“.

Im Laufe des Jahres 2022 werden die Grundstückseigentümer vom Finanzamt aufgefordert, eine elektronische Steuererklärung mit Grundstücksgröße und Bodenrichtwert abzugeben. Die Bodenrichtwerte werden zum Stichtag 1. Januar 2022 vom Gutachterausschuss der Stadt Waiblingen ermittelt und bekannt gegeben. Das Finanzamt setzt die von 1. Januar 2025 an geltenden Grundsteuermessbeträge fest, so dass die Stadt Waiblingen bis Anfang 2025 den kommunalen Hebesatz berechnen und beschließen kann. Die Grundsteuerwerte sollen alle sieben Jahre aktualisiert werden.

Keine belastbaren Aussagen möglich

Derzeit seien, so betont Ozan, noch keine belastbaren Aussagen dazu möglich, wie hoch die Grundsteuer von 2025 an für die einzelnen Grundstücke ausfallen und welche Belastungsveränderungen es geben wird. Dazu müssen erst die Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2022 ermittelt werden. Grundsätzlich hätten sich aber sowohl die Landesregierung als auch die kommunalen Landesverbände zur Aufkommensneutralität bekannt, ein Ziel, das die Verwaltung auch dem Gemeinderat vorschlage.

Entscheidend sei außer den bodenwertgeprägten neuen Grundsteuermessbeträgen der künftig anzuwendende Hebesatz, den die Stadt aber erst dann ermitteln könne, wenn sie aus den Messbescheiden des Finanzamts die Summe der neuen Messbeträge kenne. Diese Datenbasis werde den Kommunen voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024 vollständig vorliegen. Vorher lasse sich nicht absehen, ob und inwieweit der Hebesatz gegenüber dem bisherigen erhöht oder ermäßigt werden müsse, um das für 2025 angestrebte Grundsteueraufkommen zu erreichen.

Fortsetzung auf Seite 2

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

ALi

Dagmar Metzger

Zum 1. März 2021 hat sich die Fraktionsgemeinschaft AGTiF aufgelöst. Die ALi (Alternative Liste Waiblingen) arbeitet wieder eigenständig als Fraktion im Waiblinger Gemeinderat. Vertreten durch Alfonso Fazio, Fraktionsvorsitzender, Monika Winkler und Dagmar Metzger.

ALi ist eine Wählervereinigung und somit parteipolitisch unabhängig. Die Alternative Liste Waiblingen ist aus den „So-nicht-Sanierern“ hervorgegangen. Sie steht seit 38 Jahren mit ihrem Engagement für ein demokratisches, soziales, ökologisches und diskriminierungsfreies Miteinander. Themen, die unsere Stadt betreffen, werden von uns stets ganzheitlich und mit langfristigem Blick vom Ende gedacht. Die ALi forderte bereits 1983 bezahlbaren Wohnraum, Tempo 30 und kurz darauf eine, die heutige Fußgänger Zone in der Altstadt. Durch die ALi-Fraktion ist schon früh ein 100-Dächer-Programm für Solarenergie vorgeschlagen worden. Heute steht die Photovoltaik als Anforderung im Bebauungsplan. Wir haben die Einrichtung einer Jugendfarm beantragt, die zwischenzeitlich auf dem Finkenberg ihre Arbeit aufgenommen hat. Die elektronische Busanzeige wurde auf Antrag der ALi installiert, Fahrradboxen auf dem Bahnhof gäbe es ohne die ALi nicht, genauso wie zahlreiche Fahrradwege und vieles mehr. Es ist uns wichtig, dass Sie nicht nur bei Wahlen abstimmen, sondern auch aktiv mitgestalten und mitbestimmen können. Dazu wurde von der ALi die Bürgerfragestunde vor jeder Gemeinderatssitzung initiiert. Eigene Bürgeranträge für den Haushalt darf die Bürgerschaft stellen und bei den Haushaltsberatungen selbst begründen.

Auch aktuell gehen die Themen nicht aus: Schutz für das Schmidener Feld, keine neuen Baugebiete, Bodenversiegelung vermeiden, Frischluftschneisen in der Stadt schützen, Radverkehr stärken, Bürgeranliegen begleiten, Schulen schneller digital ausstatten, Kitagebühren endlich abschaffen u.v.m.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Stadt gestalten.

www.ali-waiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. April Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 14. April Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 21. April Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 12. April von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527; am 19. April von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied. Tel. 22112; am 26. April von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Mittwoch, 14. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 19. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 27. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de.
www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei
Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.
E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

ALi
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
E-Mail: info@ali-waiblingen.de
www.ali-waiblingen.de
www.facebook.com/aliwaiblingen
Instagram: _ali-wn

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

Abfuhrtage verschieben sich durch Ostern

Sammelstellen des Kreises offen

Die Abfuhrtage der Müllbehälter verschieben sich aufgrund der Osterfeiertage in einigen Fällen, der individuelle Abfuhrkalender der Haushalte gibt Aufschluss darüber. Diejenigen, die am Ostersamstag, 3. April 2021, Abfälle oder Wertstoffe entsorgen möchten, können die Einrichtungen der Abfallwirtschaft Rems-Murr wie üblich nutzen. Die Deponien des Kreises sind ebenso geöffnet, wie der Recyclinghof in Waiblingen. Das Gleiche gilt für die Problemmüllsammelstelle in Waiblingen.

Auch sind die Häckselplätze am Ostersamstag offen. Hierbei gelten für den Häckselplatz Waiblingen noch die Sonderöffnungszeiten von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Zu beachten ist, dass aktuell samstags kein Grüngut auf den Deponien angenommen wird. Hierfür kann von Privatanlieferern das momentan erweiterte Angebot auf den Häckselplätzen genutzt werden. Die AWRM-Abfallberatung ist unter Telefon 501-9535 erreichbar, per E-Mail unter info@awrm.de.

Chatbots für viele Belange

Agentur für Arbeit optimiert Service

Kundinnen und Kunden der Agentur für Arbeit können mit Hilfe von digitalen Assistenten, den sogenannten Chatbots, Antworten auf einfache Anfragen erhalten. Die Chatbots der Bundesagentur für Arbeit werden im Laufe des Jahres kontinuierlich weiterentwickelt und um weitere Info-Bereiche ergänzt. Habe ich einen Anspruch auf Grundsicherung? Bekomme ich Arbeitslosengeld nach einer Kündigung? Steht mir der Kinderzuschlag zu? – Diese und zahlreiche andere Fragen mit einem Chatbot geklärt werden. Die Chatbots sind auf der zentralen Internetseite www.arbeitsagentur.de unter folgenden Rubriken zu finden: Grundsicherung (auch für Soloselbständige und Künstler): https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-grundsicherung/, Kurzarbeitergeld; (Informationen für Beschäftigte): https://www.arbeitsagentur.de/finanzielle-hilfen/kurzarbeiter-geld-arbeitnehmer, Arbeitslosengeld: https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld, https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslosengeld/finanzielle-hilfen, https://www.arbeitsagentur.de/finanzielle-hilfen/einkommen-vermoegen-arbeitslosengeld und Kinderzuschlag: https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder. Sie bieten eine erste Orientierung zum jeweiligen Anliegen. Der Chatbot erscheint beim Aufruf der jeweiligen Seite automatisch im rechten unteren Feld und läuft beim Scrollen der Seite mit. Die digitalen Assistenten lernen selbstständig hinzu, werden kontinuierlich weiterentwickelt und technisch optimiert.

Neue Runde für „bike & work“

Beratung für Betriebe

Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, tut nicht nur sich und seinem Wohlbefinden etwas Gutes, sondern auch der Umwelt. Um den Klimaschutz im Rems-Murr-Kreis zu unterstützen, lädt der Landkreis im Herbst Betriebe zu einer neuen Projektrunde ein, in der diese sich zum Thema beraten lassen können. Sie sollen ihren Mitarbeitern durch Komfort vor Ort den Umstieg auf das Fahrrad erleichtern.

Die Stadt Waiblingen als Arbeitgeberin beispielsweise hatte an einer solchen Runde schon teilgenommen, veranstaltet „bike & work“ nun selbst und unterstützt mit eigenen Angeboten – von der Radbeschaffung bis zum Service am Zielort Arbeitsplatz.

Kreisweit haben vom Beratungsangebot schon zahlreiche Firmen profitiert und ihren Mitarbeitenden den Umstieg auf das Fahrrad erleichtert. Fahrradleasing, neue Fahrradabstellanlagen waren nachgefragt, wie Tipps für die Schaffung von Sanitärräumen, Umkleidekabinen und Spinden. Hinweise zu gezielten Kommunikations- und Motivationsmaßnahmen waren wichtige Bausteine, von denen die Firmen profitieren.

Für die Projektrunde im Herbst können sich die Betriebe schon jetzt vormerken lassen. Ein Fachberater für Mobilität hilft bei der Ideenfindung und zeigt Wege zur Realisierung von Angeboten. Per E-Mail: klimaschutz@rems-murr-kreis.de, sind Buchungen möglich. Fragen zum Projekt beantwortet Felicia Wurster, Telefon 07151 501-2155. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.rems-murr-kreis.de, Suchwort „bike & work“. Das Projekt ist Teil des Klimaschutzhandlungsprogramms des Landkreises.

Sich einfach „zusammentelefonieren“

Beim „Telefon-Tandem“ 24398 dabei sein!

Wer einen verlässlichen und regelmäßigen Kontakt vermisst oder befürchtet, es könnte niemand wahrnehmen, dass es einem nicht so gut geht, der kann sich an das Angebot „Telefon-Tandem“ wenden. Tandem heißt, zwei Personen schließen sich zusammen und gestalten selbst die Form ihres Kontakts. Dabei gilt: je mehr Personen sich beteiligen, desto passgenauer können die Tandems vermittelt werden. Initiiert wurde das Projekt im Zusammenhang mit dem Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Korber Höhe“. Wer Teil eines Tandems werden will, meldet sich also telefonisch bei „Rat und Tat“ unter der Nummer 07151 24398.

„Neue“ Grundsteuer erst 2025 – Bericht über die Grundsteuerreform

Fortsetzung von Seite 1

Wie steht es um Bauverbotszonen?

FDP-Stadträtin Julia Goll fragte sich, ob man nicht zu differenzierteren Bodenrichtwerten kommen müsse, denn so mancher Eigentümer werde sich bedanken, wenn er auf seinem Grundstück eine Bauverbotszone habe, mit der er nichts anfangen könne. Das werde sicherlich für ungerecht gehalten. Es sei Part des Finanzamts, diese Frage zu klären, gab Oberbürgermeister Andreas Hesky zur Antwort. Der Widerspruch der Eigentümer, die ein schlechtes Verhältnis zwischen bebauter und unbebauter Fläche auf ihrem Grundstück hätten, sei zu erwarten, meinte auch Baubürgermeister Dieter Schienmann, spiele das doch nicht zuletzt in Erbschaftsfällen eine Rolle. Auch SPD-Stadtrat Roland Wied wollte es nicht gefallen, dass nicht die tatsächliche Bebauung einkalkuliert werde. Dem schloss sich Fraktionskollegin Christel Unger an: wenn von einem 400 Quadratmeter großen Grundstück 100 nicht bebaubar seien, könne ja nicht alles gleich behandelt werden. Oberbürgermeister Hesky riet dazu, die vom Finanzamt festzusetzenden Messbeträge abzuwarten. Für eine kommunale Gestaltungsmöglichkeit wäre außerdem eine „Grundsteuer C“ sinnvoll, die für Grundstücke zu erheben wäre, die nicht bebaut würden. Diese Möglichkeit sieht jedoch das neue Landesgrundsteuergesetz nicht vor.

Der Ansatz mit Bodenrichtwerten sei nicht ausgereift, fand AfD-Stadtrat Marc Maier, er werde nicht allem gerecht.

CDU-FW-Stadtrat Hermann Schöllkopf erkundigte sich, ob der Satz „für überwiegend zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke wird die Steuermesszahl um einen Abschlag in Höhe von 30 Prozent gemindert“ auch auf gewerbliche Grundstücke anzuwenden sei – die Antwort lautete Nein.

FDP-Stadträtin Andrea Rieger wünschte sich in etwa einen Wert der Grundsteuer nach neuem Verfahren – das sei derzeit noch nicht möglich, vorherzusagen, gab der Oberbürgermeister zu bedenken, da die Datengrundlagen noch nicht vorliegen. Es sei eine große Herausforderung, für die Grundstücke A und B einen Hebesatz zu finden, der so ausjustiert sei, dass sowohl die Landwirtschaft als auch die bebauten Grundstücke einigermaßen gerecht behandelt seien. „Keiner wird genau so viel bezahlen wie zuvor!“, zeigte sich Stadträtin Goll überzeugt; die Aufkommensneutralität müsse aber geschafft werden, meinte Stadtrat Maier, schließlich gehe es auch um Planungssicherheit für Investoren von Wohnraum. Die Bürgerschaft müsse informiert werden, dass etwas Neues auf sie zukomme, hob ALi-Stadtrat Alfonso Fazio hervor; sie dürften nicht verunsichert werden.

An Aufkommensneutralität festhalten

„Wir hätten die Grundsteuerreform nicht gebraucht!“, betonte Andreas Hesky, „wir waren bisher sehr zufrieden“, aber die Stadt mache nun einmal keine Gesetze, sondern führe sie aus. Sie versuche jedenfalls, den Hebesatz so zu gestalten, dass er verkraftbar werde. Das Ganze sei eine „haarige Sache“, denn am Ende komme der Bürger nicht zum Landesgesetzgeber, sondern zur Stadt, wenn er sich beklagen wolle. „Wir wollen an der Aufkommensneutralität festhalten“, versicherte Oberbürgermeister Hesky.

Waiblinger Bürgerbeteiligungen

Neues Wohnen auf der Korber Höhe: Urban, innovativ, flexibel, ressourcenschonend

Die Korber Höhe in Waiblingen ist eine der letzten Großsiedlungen in der Region Stuttgart aus den 1970er-Jahren. Schon in den 1990er-Jahren wurde das Wohngebiet städtebaulich erweitert. Jetzt ist ein Teil der Korber Höhe als Projekt ins IBA'27-Netz der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart aufgenommen worden, denn auf der Fläche nördlich der Stauferstraße soll Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsgruppen entstehen. Aus der Planung soll sich ein IBA-Projekt entwickeln.

Das Plangebiet befindet sich am Nordhang und wird begrenzt durch die Stauferstraße im Süden, die Korber Straße im Osten, die Winnender Straße im Norden und im Westen durch die freie Landschaft.

Auf der Fläche soll Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsgruppen entstehen. Die Planung soll sich zum IBA'27-Projekt weiterentwickeln. Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Wettbewerb auszuloben, mit dem Vorschläge für die Bebauung entwickelt werden sollen – ohne vorherige Festlegung auf eine Form der Bebauung.

Die Ziele

Das Wohngebiet soll zukunftsfähig weiterentwickelt und arrondiert werden. Die Ziele:
- Impulsgebung für das Gesamtquartier
- Urbane innovative Bauformen unter Berücksichtigung des städtebaulichen Umfelds
- Flexible Grundrisse für unterschiedliche Zielgruppen und wechselnde Bedürfnisse
- Beispielgebend für Stärkung der Nachbarschaften
- Förderung der gemeinschaftlichen Kommunikation und Interaktion
- Klimaneutrale und ressourcenschonende Bebauung unter Berücksichtigung der Lebenszyklen und Stoffkreisläufe
- Einbindung in das Landschaftsbild

Jeder kann im Rahmen der Waiblinger Bürgerbeteiligung an diesem Projekt mitwirken!

Beteiligung online

Auf der Homepage der Stadt Waiblingen findet noch bis Freitag, 9. April 2021, eine Online-Beteiligung statt. Von www.waiblingen.de aus finden Sie hilfreiche Informationen und werden in einem Videoclip von der Stadtverwaltung und der IBA27 GmbH über das Projekt informiert. Über die Online-Pinnwand können ganz einfach Anregungen/Ideen/Fragen abgegeben werden.

Beteiligung per Post/Einwurf

Im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe sind parallel zur Online-Pinnwand Informationen ausgehängt. Rückmeldungen können dort über eine Postkarte abgeben oder an das Rathaus gesendet werden.

Beteiligung über den Staufer-Kurier

Ihre Anregungen und Ideen sind gefragt! Welche Ideen haben Sie für das „Neue Wohnen auf der Korber Höhe“? Was sind Ihre Visionen oder Fragen zum Projekt? Senden Sie uns Ihre Anregungen und Ideen auf der oben abgedruckten Karte. Einfach ausschneiden, versandfertig machen und bis spätestens Freitag, 9. April, ans Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, senden; oder beim Ökumenischen Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7, 71334 Waiblingen, abgeben oder dort in den Briefkasten werfen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Bürgerbeteiligung Waiblingen – Korber Höhe

BÜRGERBETEILIGUNG LEICHT GEMACHT

Sich gemeinsam informieren, austauschen und Ideen entwickeln: Das ist die Bürgerbeteiligung in „normalen“ Zeiten. Dies geht derzeit coronabedingt nicht. Deshalb findet die Bürgerbeteiligung für die Korber Höhe zumindest im Frühjahr online statt. Und so können Sie alle mitmachen:
Auf dem untenstehenden Abschnitt können Sie Ihre Ideen, Anregungen und Fragen zum Projekt „Neues Wohnen auf der Korber Höhe“ vermerken.
Den Abschnitt können Sie ausschneiden und in einem Briefumschlag in den gekennzeichneten Briefkasten am Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe, Schwalbenweg 7, oder direkt im Rathaus der Stadt Waiblingen einwerfen.
Herzlichen Dank!
Ab **11. März 2021** können Sie unter www.waiblingen.de/wohnen-korber-hoehe eine kurze Präsentation zum Projekt auf der Korber Höhe im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart sehen.
Abgabeschluss für Ihre Anregungen: 09. April 2021

IBA'27/Idee, Konzept, Design: L2M3/Pentagram/Illustration: Max Guther

NEUES WOHNEN AUF DER KORBER HÖHE

IHRE ANREGUNGEN

NEUES WOHNEN AUF DER KORBER HÖHE
- Welche Wohnformen/Nutzungen könnte die Korber Höhe gut gebrauchen?
- Wie sieht Ihre Vision/Idee für das Areal aus?
- Wie denken Sie über das Projekt und warum?

Das ist meine Meinung:

Bitte hier ausschneiden

ABSENDER

Name

E-Mail-Adresse (Angabe erbeten)

Straße

PLZ / Ort

Bitte beachten Sie:
Abgabeschluss ist der 09. April 2021

Bürgerbeteiligung Waiblingen – Korber Höhe

Stadt erhält Landesmittel

Für Sanierung des Staufer-Gymnasiums

Die Landesregierung nimmt bei den Schulsanierungen Fahrt auf: im Jahr 2020 sind insgesamt 100 Millionen Euro dafür zur Verfügung gestellt worden, knapp die Hälfte, etwa 43,8 Millionen Euro, davon entfällt auf Immobilien im Regierungsbezirk Stuttgart – 2 569 000 Euro exakt gehen an die Stadt Waiblingen für die Großmaßnahme „Sanierung des Staufer-Gymnasiums“.

Dazu sagt Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Nach der Sanierung des Salier-Gymnasiums steht nun die Sanierung des Fachklassenbaus des Staufer-Gymnasiums im Fokus. Die Maßnahme ist mit Kosten von rund 8 Millionen Euro veranschlagt. Die Bereiche von Bildung und Erziehung sind dem Gemeinderat und mir sehr wichtig; die Stadt Waiblingen investiert jährlich stattliche Summen in die Schulen, sowohl in Baumaßnahmen als auch in die Ausstattung, beispielsweise mit moderner Medientechnik. Die Sanierung des Staufer-Gymnasiums ist im Haushaltsplan der Stadt verankert. Ich freue mich sehr, dass die Maßnahme nun auf den Weg gebracht werden kann. Mein Dank gilt dem Land Baden-Württemberg für den Zuschuss in Höhe von 2,57 Mio. Euro aus dem Schulbauförderprogramm. Damit leistet das Land einen wichtigen Finanzierungsbeitrag.“

Um die Schulsanierung in die Regelförderung zu übernehmen, haben das Kultus- und das Finanzministerium Ende August 2020 rückwirkend zum 1. Januar 2020 die Verwaltungsvorschrift „Schulbauförderung“ weiterentwickelt. Dabei hatte das Land unter anderem die Kostenrichtwerte für die jeweiligen Förderungen erhöht, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Baukosten gestiegen sind. Durch die Änderung wurden auch die Schulbauförderung und die Förderung von Schulsanierungen in einer Verwaltungsvorschrift zusammengeführt und damit die Schulsanierung in die Regelförderung des Landes aufgenommen.

Die Schulbauförderungsprogramme des Landes (herkömmlicher Schulhausbau, Ganztagsbauförderung, Privatschulen und Schulsanierungen) werden über die Regierungspräsidien bewilligt und in der Abwicklung begleitet. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Aufgabe, die Städte und Gemeinden im Regierungsbezirk zu förderrechtlichen Fragen zu beraten und die Förderanträge zu beurteilen. Es ist zudem Bewilligungsstelle und prüft nach Abschluss der Maßnahme die Abrechnungen der Kommunen. Die Übersicht des Sanierungsprogramms Baden-Württemberg 2020 nach Kreisen kann online beim Kultusministerium Baden-Württemberg abgerufen werden.

Neue Trinkwasserfernleitung

Bauarbeiten auch in Waiblingen-Bittenfeld

Die Trinkwasserfernleitung zwischen Waiblingen-Bittenfeld und Remseck-Hochdorf wird von Anfang Mai 2021 an auf einer Länge von etwa 1 600 Metern neu verlegt. Dabei handelt es sich um den ersten von zwei Bauabschnitten auf der insgesamt mehr als 18 Kilometer langen Fernleitung, die das Bottwartal zwischen Waiblingen, Remseck und Ludwigsburg versorgt.

Vorgesehen ist, eine neue Stahlleitung DN 500 parallel zur bestehenden, mehr als 50 Jahre alten Duktilgussleitung, zu verlegen. Die Trinkwasserversorgung bleibt auf diese Weise über das zu erwartende Nutzungsende der bisherigen Leitung auch im Hinblick auf steigende Wasserabgaben gewährleistet.

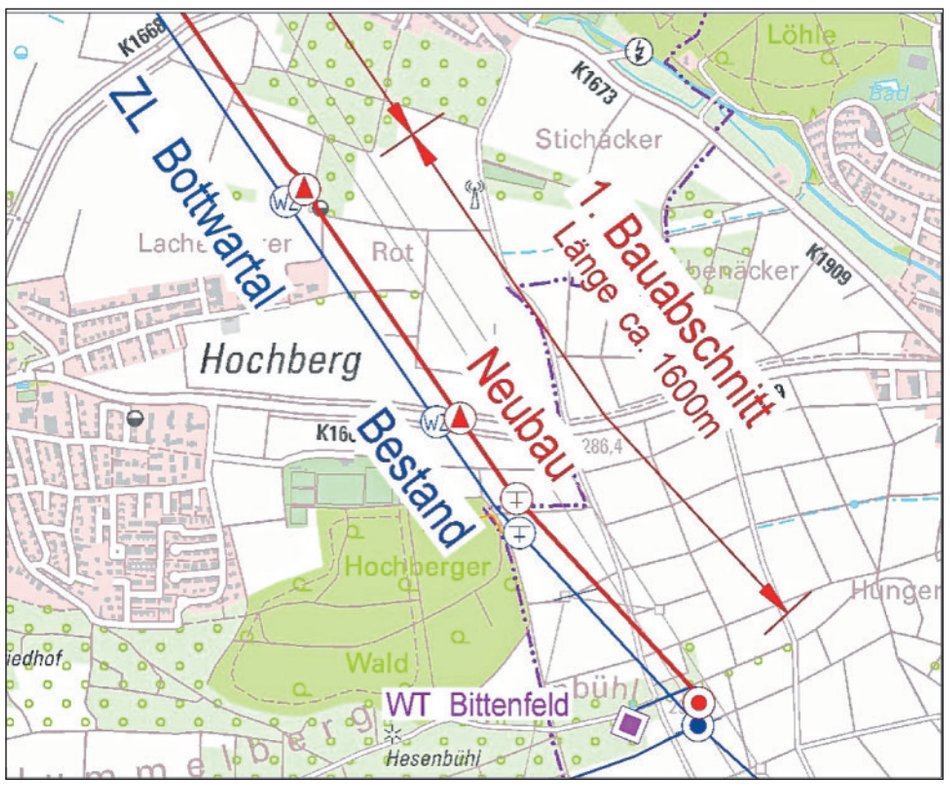
Baubeginn im Herbst – Vorbereitungen laufen

Die Bauarbeiten sollen im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Aktuell werden die Verlegearbeiten vorbereitet, es wird die Bautrasse vermessen, außerdem werden Pflöcke für die Vogelvergrämung platziert. Da sich die Baumaßnahme hauptsächlich auf landwirtschaftlich genutzte Flächen ausdehnt, ist bis auf das übergangsweise Sperren von Feldwegen für die Kreuzungspunkte der Leitungstrasse und für den Anlieferungsverkehr mit wenig Beeinträchtigungen für die Bevölkerung zu rechnen. Die Grundstückseigentümer wurden entsprechend informiert.

Zweiter Bauabschnitt imJahr 2022

Der zweite Bauabschnitt wird sich 2022 auf einer Länge von rund 2 800 Metern zwischen Remseck-Hochdorf und Ludwigsburg-Poppenweiler anschließen. Hierzu wird die Landeswasserversorgung die Bevölkerung zu gegebener Zeit nochmals informieren.

Rund drei Millionen Menschen in Baden-Württemberg und Bayern erhalten ihr Trinkwasser von der Landeswasserversorgung. Es fließt in 250 Städten und Gemeinden aus den Leitungen, jährlich etwa 100 Millionen Kubikmeter. Das Trinkwasser entstammt den Grundwasservorkommen der Schwäbischen Alb in der Region zwischen Ulm und Heidenheim. Ein Teil des Wassers wird der Donau entnommen und im Wasserwerk Langenau in einem mehrstufigen Verfahren zu Trinkwasser aufbereitet.



Die Ferien im Blick

Schuljahresplaner 2022/2023

Den neuen Schuljahresplaner 2022/2023 hat jetzt der Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, herausgebracht. Darauf lässt es sich leicht ablesen, wann an Baden-Württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich auch die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2021 bis 2024“. Der Kalender kann im Internet herunterladen werden: www.waiblingen.de/schuljahresplaner.

Kein Krämermarkt

Im April

Der für Dienstag, 13. April 2021, in Waiblingen vorgesehene Krämermarkt muss ausfallen. Die Corona-Pandemie lässt eine solche Veranstaltung derzeit nicht zu.

Saisonale Produkte werden vorgestellt

Traditionelles Wissen über den modernen digitalen Kanal

Die Besucher des Waiblinger Wochenmarkts können sich nun noch besser über saisonale Produkte informieren. Von April an informiert die Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH als Organisatorin des Waiblinger Wochenmarkts monatlich über die saisonale Ware auf dem Wochenmarkt.

Die jeweilige Übersicht dazu wird auf den Social-Media-Kanälen @waiblingenstadtportal auf Facebook und auf Instagram veröffentlicht. Sicherlich: heutzutage erhält man nahezu jedes Obst und jedes Gemüse zu jeder Jahreszeit – Beeren im Winter und Ackersalat im Sommer. Doch wer weiß wirklich, wann was Saison hat und wie man sich durch eine saisonale Auswahl von Lebensmitteln Gutes tun kann? Der Körper ist seit Jahrtausenden an den Wechsel der Lebensmittel gewöhnt. So schöpft er zum Beispiel Kraft und Vitamine aus den Äpfeln im Herbst für den Winter. Im Frühjahr helfen verschiedene Salatsorten, die angesammelten Giftstoffe auszuschwemmen. Das Einkaufen auf dem Wochenmarkt fördert das bewusste und nachhaltige Verhalten. Außer über das digitale Informationsangebot geben auch die einzelnen Marktbeschicker Auskunft zu ihren Produkten, zum Anbau, zur Herkunft und Saisonalem, sogar Rezeptvorschläge gibt es. Doch ein saisonaler und auch regionaler Einkauf auf dem Wochenmarkt vermag dem Verbraucher noch mehr Vorteile zu bescheren: den intensiven Geschmack der Produkte – die Lebensmittel konnten schließlich den kompletten Reifeprozess miterleben –, kürzere Anfahrtswege machen den Kauf vor Ort umweltfreundlicher und nachhaltig, wodurch die heimische Wirtschaft unterstützt wird. Letztlich ist der Wochenmarkt eine Quelle der Inspiration und Vielfalt.

Auch Ostersamstag

Wochenmarkt

Der Waiblinger Wochenmarkt bietet seinen Service auch am Samstag, 3. April 2021, an. Wie gewohnt können die Besucherinnen und Besucher Frische und Qualität vor Ort einkaufen.

Waiblinger Bürgerbeteiligungen

Neuausrichtung Fronackerstraße: Ideen, Anregungen und Impulse mitteilen

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie durch die Fronackerstraße gehen, dort wohnen oder dort arbeiten? Welche Hinweise, Anregungen, Vorschläge, Erwartungen haben Sie an die Straße? Bringen Sie sich bei der ersten Bürgerbeteiligung gemäß den neuen „Richtlinien für informelle Bürgerbeteiligung“ ein. Der Prozess, der innerhalb der dann geltenden Corona-Bestimmungen ablaufen wird, wird extern begleitet.

Das Ziel

Ziel der Anträge ist „die Verbesserung und Aufwertung der Lebenssituation der im Quartier wohnenden Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden unter Berücksichtigung einer Verkehrsuntersuchung ‚Bahnhofstraße/Fronackerstraße’ für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Verkehrskonzept in Verbindung mit der Bebauung des Avia-Areals“. Gewünscht werden Verkehrsberuhigung, weniger Durchgangsverkehr, eine Verbesserung des Radverkehrs und der Parksituation der Anwohner.

Die Bürger, die den Antrag gestellt hatten, halten die Bürgerbeteiligung für notwendig, weil die Fronackerstraße zur „Problemstraße“ geworden sei und keine weitere Verkehrsbelastung vertrage; weil Anwohner, Ladenbesitzer, Gastronomen und Verkehrsteilnehmer betroffen seien; weil für die Anwohner eine zukunftsfähige und nachhaltige Lösung gefunden werden müsse und weil das Vorhaben für die Gesamtstadt wegweisend sei, weshalb ein großes öffentliches Interesse bestehe.

Eine Bürgerbeteiligung kann im Rahmen anstehender Diskussionen über eine Aufwertung der Fronackerstraße die unterschiedlichen Vorstellungen der zahlreichen Nutzeransprüche der Anwohner, der örtlichen Gewerbetreibenden, Verkehrsteilnehmer sowie sonstigen Bürgerinnen und Bürger aufzeigen. Diese gilt es zu strukturieren und zu bewerten und – sofern möglich und angezeigt – in weitere Konzeptionen einzubinden.

Die Stadtverwaltung hatte daher dem Gemeinderat empfohlen, entsprechend den neuen Richtlinien den Bürgerbeteiligungsprozess anzustoßen, denn bei einer solchen Bürgerbeteiligung können möglicherweise Kompromisse zwischen den Wünschen und unterschiedlichen Vorstellungen der Nutzer und Beteiligten gefunden werden. Ebenso kann eine Bürgerbeteiligung Akzeptanz für Entwicklungsprozesse und die damit verbundenen Rahmenbedingungen schaffen.

Beteiligung online

Auf der Homepage der Stadt Waiblingen findet von Donnerstag, 25. März, 18 Uhr, bis Freitag, 30. April 2021, eine Online-Beteiligung statt. Von www.waiblingen aus finden Sie hilfreiche Informationen und werden in einem Videoclip von der Stadtverwaltung über das Projekt informiert. Über die Online-Pinnwand können Anregungen, Ideen oder Fragen eingestellt werden: www.wailbingen.de/fronackerstrasse. Auch die E-Mail-Adresse fronackerstrasse@waiblingen.de kann genutzt werden.

Der Vidoclip

Im Videoclip stellen Oberbürgermeister Hesky und Patrik Henschel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, das Projekt ausführlich vor.

Beteiligung per Postkarten-Aktion

Im Quartier Fronackerstraße wurden Postkarten verteilt (oben abgebildet), die bis spätestens 30. April ausgefüllt an das Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Betreff „Bürgerbeteiligung Fronackerstraße“, 71332 Waiblingen, geschickt werden können. Sie können auch in den Briefkasten am Haupteingang geworfen werden.

Beteiligung über den Staufer-Kurier

Welche Ideen haben Sie für die Fronackerstraße? Was sind Ihre Vorstellungen? Senden Sie uns Ihre Anregungen und Ideen auf der unten abgedruckten Karte. Einfach ausschneiden, versandfertig machen und bis spätestens 30. April ebenfall ans Rathaus schicken oder dort einwerfen (Adresse s.o.).

Die Stadt Waiblingen freut sich auf Ihre Rückmeldungen – machen Sie mit!

Aktuelles in der Corona-Pandemie

Land erlässt neue Corona-Verordnung

Änderungen gelten seit 29. März

Nach der Ministerpräsidentenkonferenz gemeinsam mit der Bundeskanzlerin im Zusammenhang mit dem Ansteigen der Corona-Zahlen hat die Landesregierung eine neue Corona-Verordnung Baden-Württemberg erlassen und notverkündet. Sie ist seit Montag, 29. März 2021, in Kraft.

Diese neuen Regelungen gelten seit Anfang der Woche:

- Die Corona-Verordnung wurde neu strukturiert. Dadurch werden die Regelungen übersichtlicher und sind einfacher und schneller zu erfassen, da zahlreiche Querverweise entfallen und einzelne Sachverhalte nicht mehr an verschiedenen Stellen geregelt sind.
- Bei Mitfahrten von haushaltsfremden Personen im Auto gilt für alle Insassen eine Maskenpflicht (medizinische Maske oder FFP2-/KN95-/N95-Maske). Paare, die nicht zusammenleben, gelten auch hier als ein Haushalt.
- Die Kontaktbeschränkungen wurden trotz „Notbremse“ nicht verschärft. Hier bleibt die allgemeine Regelung bestehen: maximal fünf Personen aus nicht mehr als zwei Haushalten. Dabei zählen Kinder bis einschließlich 14 Jahre nicht mit. Paare, die nicht zusammenleben, gelten wiederum als ein Haushalt.
- Schnell- und Selbsttests, die erforderlich sind, um gewisse Dienstleistungen und Angebote wahrnehmen zu können, wurden definiert: soweit ein negativer COVID-19-Schnelltest erforderlich ist, muss dieser durch geschulte Dritte durchgeführt und ausgewertet werden oder unter Aufsicht eines geschulten Dritten vorgenommen und ausgewertet werden (§ 4a).
- Die Kontaktnachverfolgung soll über Apps ermöglicht werden (§ 6 Absatz 4).
- In Stadt- und Landkreisen mit einer stabilen 7-Tage-Inzidenz unter 50 dürfen Bibliotheken und Archive analog zu Museen ohne Einschränkungen öffnen.
- Der Buchhandel gehört nicht mehr zum Einzelhandel des täglichen Bedarfs. Für ihn gelten nun auch die entsprechenden „Click & Collect“- bzw. „Click & Meet“-Regelungen. Das Land setzt damit ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg um.
- Zusätzlich wurden redaktionelle Anpassungen gemacht.

Zusätzlich zu den Änderungen weist die Landesregierung Landräte und örtliche Gesundheitsämter an, die Regelungen der „Notbremse“ umzusetzen, wenn die 7-Tage-Inzidenz mehrere Tage hintereinander über 100 liegt. Dazu gehören die schon in der vergangenen Version vorgesehenen Ausgangssperren am Abend. Bei 7-Tage-Inzidenzen von mehr als 100 wird die Landesregierung die Behörden vor Ort anweisen, Ausgangssperren zu verhängen, wenn alle anderen Maßnahmen versagt haben.

Der Modellversuch in der Stadt Tübingen wird zunächst bis zum 18. April fortgesetzt. Das Land plant zudem, dort wo es möglich ist, weitere Modellversuche umzusetzen, etwa im Kulturbereich.

Zum 30. März wurden auch die Corona-Verordnungen Absonderung und Einreise-Quarantäne geändert. Sie können im Internet auf den Baden-Württemberg-Seiten nachgelesen werden.

Verschärfte Regelungen für Landkreise gültig

7-Tage-Inzidenz längst über 100

Nachdem der Rems-Murr-Kreis am Donnerstag, Freitag und Samstag vergangen Woche beim Inzidenzwert der Corona-Fallzahlen jeweils über 100 gelegen hatte, musste nach den Vorgaben des Landes die Notbremse gezogen werden.

Dazu stellt der Rems-Murr-Kreis per Allgemeinverfügung offiziell fest, dass die Schwelle überschritten wurde. Dieses Dokument ist auf der Internetseite des Rems-Murr-Kreises (Button „Bekanntmachungen“ auf der Startseite) zu finden.

Seit Dienstag, 30. März 2021, gelten die verschärften Regelungen für Landkreise mit einer 7-Tagesinzidenz von über 100 der inzwischen aktualisierten Corona-Verordnung des Landes. Erst wenn der Inzidenzwert an fünf aufeinander folgenden Tagen unter 100 liegt, können die Einschränkungen wieder gelockert werden.

Sollten die nun ergriffenen Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg bringen, sind in einem zweiten Schritt auch Ausgangsbeschränkungen wieder wahrscheinlich. Die Landesregierung weist Landräte und Gesundheitsämter an, diese zu verhängen, wenn alle Maßnahmen versagt haben.

Modellversuch mit „Luca-App“

Sinnvolle Ergänzung der Kontaktnachverfolgung

Der Rems-Murr-Kreis hat sich beim Entwickler der „Luca-App“ erfolgreich als Modellregion eingebracht. Nach der technischen Einbindung und ersten Schulungen wird der Landkreis spätestens Mitte April als Modellregion startklar sein. Bis nach Ostern sollen die Voraussetzung für eine breite Nutzung geschaffen werden. Die App bietet eine schnelle und lückenlose Kontaktnachverfolgung, erstellt automatisch eine persönliche Kontakt- und Besuchshistorie und ermöglicht im Infektionsfall eine verschlüsselte und sichere Kontaktdatenübermittlung an das Gesundheitsamt.

„Die Luca-App könnte unsere Strukturen im Rems-Murr-Kreis sinnvoll ergänzen. Wir testen daher die App im Rahmen eines Modellversuchs. Die klare Bereitschaft von Bürgern, Einzelhandel und Gastronomen, die uns signalisiert wurde, hat uns darin bestärkt, diese App schnell zu nutzen und nicht auf landesweite Lösungen zu warten. Obwohl die steigenden Infektionszahlen derzeit zeigen, dass wir mitten in einer dritten Welle sind, müssen wir uns im Landkreis parallel Gedanken zu Öffnungsperspektiven machen“, so Landrat Dr. Richard Sigel.

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis geht der Landkreis bei der Kontaktpersonennachverfolgung bereits einen Sonderweg und kann auf verlässliche Strukturen zurückgreifen. Die „Luca-App“ könnte ein weiterer Baustein sein, noch schnell und noch digitaler zu werden.

Das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg prüft derzeit, ob ein Rahmenvertrag für die Gesundheitsämter zur flächenhaften Nutzung der „Luca-App“ in Baden-Württemberg abgeschlossen werden kann. Schon bevor die App landesweit ausgerollt wird, können Regionen die App testen. Der Landesbeauftragte für Datenschutz hat der „Luca-App“ bereits Mitte Februar bescheinigt hat, einen hohen Datenschutz-Standard zu erfüllen, und damit grünes Licht gegeben. Derzeit testen mehrere Pilotlandkreise die App.

Unterstützung in der Pandemie

Zugang zur Grundsicherung bis 31. Dezember verlängert

Die Unterstützung durch Sozialleistungen in der Corona-Pandemie wird im Sozialpaket III fortgeführt, dies teilt die Agentur für Arbeit mit. Der vereinfachte Zugang zur Grundsicherung (Arbeitslosengeld II) wurde bis zum 31. Dezember 2021 verlängert, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zu bekämpfen und soziale Härten abzufedern.

Dadurch werden weiterhin die tatsächlichen Kosten für Unterkunft und Heizung übernommen und die Vermögensprüfung nur eingeschränkt angewandt. Außerdem erhalten Leistungsberechtigte in der Grundsicherung automatisch im Mai 2021 eine Einmalzahlung von 150 Euro. Auch der Kinderbonus wird von der Familienkasse automatisch ausgezahlt. Eine gesonderte Antragstellung ist nicht notwendig.

Damit bietet der Gesetzgeber insbesondere dem Personenkreis der Selbstständigen über die Bundes- und Länderhilfen hinaus die Garantie, dass das Existenzminium gesichert wird, die Menschen ihr gewohntes Umfeld nicht verlassen müssen und auch die Alterssicherung erhalten bleibt.

Allen volljährigen Leistungsberechtigten, die im Monat Mai 2021 einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld haben und die alleine oder in einer Partnerschaft leben, wird zum Ausgleich der coronabedingten zusätzlichen oder erhöhten Ausgaben eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro durch die Jobcenter im Mai 2021 automatisch ausgezahlt. Dasselbe gilt für 18- bis 24-jährige im Elternhaus, sofern bei ihnen kein Kindergeld als Einkommen berücksichtigt wird. Ein gesonderter Antrag muss nicht gestellt werden.

Außerdem sieht das neue Dritte Corona-Steuerhilfen-Gesetz für 2021 auch einen Kinderbonus vor, der von den Familienkassen als Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro ebenfalls im Mai 2021 an kindergeldberechtigte Familien ausgezahlt wird. Dieser Kinderbonus muss nicht beantragt werden – die Auszahlung erfolgt automatisch. Weitere Informationen gibt es unter www.familienkasse.de.

Selbstständige sowie Künstlerinnen und Künstler werden weiterhin mit der Service-Hotline „Selbstständige“ unterstützt. Geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren zu Fragen der Grundsicherung und zu weiteren Förderleistungen des Bundes und der Länder. Die Service-Hotline Selbstständige ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter Telefon 0800 4 5555 21 kostenfrei zu erreichen.

Informationen zu den Leistungen der Grundsicherung sind auf der Internetseite der Arbeitsagentur www.arbeitsagentur.de/m/corona-grundsicherung/ eingestellt.

Famillienspaß im Remstal

Eine Broschüre – viele Tipps

Dass Familien im Remstal unendlich viel erleben können, zeigt die neue Broschüre des Remstal Tourismus. Auf 32 Seiten bietet die Neuerscheinung „Familienspaß im Remstal“ Tipps und Highlights für eine attraktive Freizeitgestaltung mit Kindern in den 21 Remstal-Kommunen an. Zur besseren Orientierung wurden die Angebote in drei Rubriken gegliedert: „Aktiv & Draußen“, „Rems erleben & Badespaß“ sowie „Museum & Indoor“, inklusive Hinweise für ein Schlechtwetterprogramm. Etliche Erlebnisse sind kostenfrei erlebbar, andere können gegen Gebühr wahrgenommen werden. Eine Übersicht zu familienfreundlichen Gasthäusern und deren Angeboten (Spielplatz am Haus, Wickeltisch, Kinderkarte) rundet das neue Druckwerk ebenso ab wie die Tipps des Remstal-Maskottchens „Remsi“ samt integriertem Rätsel-, Mal- und Bastelspaß. Die Broschüre kann unter www.remstal.de/prospekte heruntergeladen oder auch bestellt werden.

Einrichtungen mit „offenem Ohr“

Für Kinder und Jugendliche

Das Jugendzentrum Villa Roller, die sieben Jugendtreffs, der Aktivspielplatz und die Jugendfarm sind aufgrund der Corona-Pandemie und der gestiegenen Zahlen zwar wieder geschlossen, sie bieten jedoch Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche an.

An den jeweiligen Standorten sind aktuelle Hinweise zur Erreichbarkeit der Mitarbeiter ausgehängt. Fragen für Hilfestellungen können telefonisch oder per E-Mail gestellt werden.

In der Rubrik, „Informieren, Engagieren, Weiterbilden, Spielen“ in dieser Ausgabe sind unter „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ die Kontaktdaten der Ansprechpartner aufgeführt.

WTM mit „click & collect“ dabei

Wir sind trotzdem für Sie da! Im Moment ist die Touristinformation Waiblingen in der Scheuerngasse 4 für die Besucher zwar geschlossen. Dennoch kümmern sich die Mitarbeiterinnen gern um die Anliegen der Kunden: montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr, telefonisch oder per Whats-App unter 07151 5001-8321 sowie per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de. In den genannten Zeiten ist auch „click & collect“ für das gesamte Sortiment der Souvenirs von einem schokoladigen Gruß aus Waiblingen, über die Tasche mit lokalen Motiven bis zum Regenschirm möglich, aber auch vielfältige Informationen in Form von Flyern oder Prospekten sind erhältlich. Montage: WTM

„Damit Du vor lauter Corona nicht den Kopf verlierst!“

Angebote und Tipps für Kinder und Jugendliche

Vielen Kindern, Jugendlichen und Eltern fällt längst die Decke auf den Kopf und sie wissen nicht mehr, wie sie Abstand vom Corona-Alltag gewinnen können.

Deshalb sind einige Einrichtungen der Stadt Waiblingen sowie die Familien-Bildungsstätte Waiblingen (fbs) und die Volkshochschule Unteres Remstal (VHS) auch in Corona-Zeiten für Kinder und Jugendliche und deren Familien aktiv.

Du bist auf der Suche nach spannenden Angeboten, um Abstand vom Corona-Alltag zu gewinnen? Dann gehe mit der fbs auf Entdeckungstour, beispielsweise beim Stationenspiel, mit der Aktivitäten-Ideen-Mappe oder mit Bewegungs- und Familienspielen. Außerdem kannst du „Unseren Traum für Waiblingen“ mitgestalten. Das „Wunder im Karton“ kannst du mit der Kunstschule Unteres Remstal erleben und mit dem Haus der Stadtgeschichte spannende Geschichten über das „Fantastische Museum“ erfinden. Die städtische Kinder- und Jugendförderung hat alles für die „Waiblinger Bastelpause“ vorbereitet. Und nach der Pause raus ins Freie: mit der digitalen „Actionbound“-Schnitzeljagd macht es Spaß, die Stadt zu erkunden und Neues zu entdecken. Neugierig? Dann schau auf die Homepage der Stadt Waiblingen:

» www.waiblingen.de/Angebote/Tipps/Coronazeiten

Dort findest du alle Informationen zu den Angeboten, aber auch viele „Tipps gegen Langeweile“ für Kinder, Jugendliche und Familien. Eltern können sich unter diesem Link außerdem auch über Anlaufstellen zur Beratung und über Unterstützung beim Home-Schooling informieren.

„Der Spiegel des Stadtbaumeisters“ – digitale Schnitzeljagd für Kinder

„Wir schreiben das Jahr 1634. Ganz Waiblingen wurde von einem gewaltigen Feuer zerstört. Nach dem Stadtbrand bekommt der Stadtplaner Baubert von Herzog Wendelin von und zu Verstandverloren den Auftrag, den Neuaufbau Waiblingens zu planen. Und zwar innerhalb eines Tages. Zum Glück findet er einen magischen Spiegel, mit dem er mit Menschen in der Zukunft sprechen kann!“.

Mit dieser Geschichte werden die Kinder auf eine historische Schnitzeljagd durch Waiblingen geschickt, welche die städtische Abteilung Kinder- und Jugendförderung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Stadtgeschichte entwickelt hat.

Die Kids müssen Informationen sammeln und an Baubert in die Vergangenheit schicken. Mit Hilfe dieser Informationen kann er den Wiederaufbau planen. Dabei müssen sie unterschiedlichste Aufgaben lösen.

Schaffen sie es rechtzeitig, Baubert alle Informationen zukommen zu lassen oder wird er aus Waiblingen vertrieben und darf nie mehr zurückkommen? Und was hat es mit dem geheimnisvollen Zauberspiegel der Kräuterfrau auf sich?

Antworten erhält man nur dann, wenn man selbst die digitale Schnitzeljagd gespielt hat.

Mit Hilfe der kostenlosen App „Actionbound“ können Kinder mit ihren Eltern auf Entdeckungsreise durch Waiblingen gehen. Familien, Kinder und Jugendliche können sich mit ihren Smartphones einfach auf den Weg machen und an der frischen Luft mit Hilfe von QR-Codes verschiedenen kreativen Hinweisen und Aufgaben nachgehen.

Start am Haus der Stadtgeschichte

Die Entdeckertour führt an verschiedenen Punkten im Stadtzentrum vorbei. Mit dem Aufsuchen des ersten Startpunktes am Haus der Stadtgeschichte (Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen), genauer: am Schaufenster rechts neben dem Haupteingang wird die Tour mit dem ersten QR-Code am Startort automatisch gestartet.

Keine Anmeldung erforderlich

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Digitale Schnitzeljagd ist für Kinder von sechs Jahren an und die ganze Familie geeignet. Für das Spielen muss die GPS-Funktion des Smartphones freigegeben werden.

Fragen beantwortet die Abteilung Kinder- und Jugendförderung per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder telefonisch: 07151 5001-2722.

Rallye durch Hegnach

Spaß mit der ganzen Familie

Raus an die frische Luft! Dieser Aufforderung können Kinder und ihre Familien bei einer kleinen Rallye durch Hegnach nachkommen. Das Team des Spiel- und Spaßmobils der städtischen Kinder- und Jugendförderung hat sich dieses Angebot in Corona-Zeiten ausgedacht. Mit Beginn der Osterferien steht die Tour in der Ortschaft auf einer Strecke von etwa zwei Kilometern zur Verfügung, es kann Hegnach auf spielerische Weise unter freiem Himmel erkundet werden.

An insgesamt sieben Standorten hängen für die Teilnehmenden Schilder mit Fragen und Aufgaben. Die Plakate führen diese zu dem jeweils nächsten Standort. Der Startpunkt ist an der Heilig-Geist-Kirche in Hegnach. Für jede Lösung bekommt man einen Buchstaben, um am Ende der Tour ein Lösungswort zu erhalten. Auf dem letzten Plakat wird den Teilnehmenden am letzten Standort die richtige Reihenfolge der Buchstaben für das Lösungswort verraten.

Also, nicht zögern, sondern mit Stift und Papier auf den Weg machen, um das Lösungswort zu finden. Dieses müssen die Teilnehmer mit Angabe ihrer Adresse per E-Mail an spielundspassmobil@waiblingen.de senden. Es erwartet sie dann eine kleine Überraschung.

Angebote für noch mehr Abwechslung sind unter www.waiblingen.de/Spiel-und-Spaßmobil/ aufgeführt.

Aktuelles in der Corona-Pandemie

Liebe Mitglieder des Stadtseniorenrats, liebe Waiblinger Seniorinnen und Senioren,

gerne will ich die Gelegenheit nutzen, mich den Osterwünschen des Stadtseniorenrats anzuschließen und Ihnen frohe und gesegnete Ostern zu wünschen.

Besonderen Dank sage ich denjenigen Ehrenamtlichen aus dem Stadtseniorenrat und den anderen bürgerschaftlichen Gremien, die sich einbrachten und vielen Seniorinnen und Senioren geholfen haben, einen Impftermin in unserem Kreisimpfzentrum in Waiblingen oder an anderer Stelle zu vereinbaren. Dies war mit großem Aufwand verbunden. Bei den Telefonaten musste viel Einfühlungsvermögen gezeigt werden – und eine enorme Geduld, um anschließend einen Termin über das Impfportal oder die 116117 zu ergattern.

Es ist zu hoffen, dass bald ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, um rasch eine hohe Impfquote zu erreichen, von der wir uns versprechen, so das Virus überwinden zu können.

Leider konnten wegen der Corona-Pandemie seit nunmehr einem Jahr die traditionsreichen Seniorenfeiern in der Kernstadt und in den Ortschaften nicht stattfinden. Diese persönlichen Begegnungen fehlen sehr. Wir alle haben aber die Hoffnung, dass wir in diesem Jahr wieder die Weihnachtsfeiern veranstalten können.

Bitte passen Sie auf sich, Ihre Lieben und Ihre Mitmenschen auf. Möge es Ihnen und uns allen gelingen, weiterhin mit Umsicht und Zuversicht durch diese Zeit zu kommen.

Frohe Ostern, eine schöne Frühlingszeit und vor allem Gesundheit wünsche ich Ihnen von Herzen!

Ihr Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Erfolgreich ältere Waiblinger unterstützt

Stadtseniorenrat verhilft zu mehr als 100 Impfterminen

Seit 25. Januar dieses Jahres führen Mitglieder des Stadtseniorenrats Waiblingen an der Impfhotline im KARO Telefongespräche mit Seniorinnen und Senioren. Mehr als 100 Hilfesuchende haben sich gemeldet, die Unterstützung benötigten, da für viele betagte Menschen die Anmeldung per Computer oder Recall-System eine Hürde darstellt. Oft kann dies ohne Hilfe von Kindern, Enkeln oder Verwandten nicht gemeistert werden, aber nicht alle haben noch einen engen Verwandten- oder Bekanntenkreis.

Bis zum 14. März erhielten alle Hilfesuchenden, die durch Mitglieder des Stadtseniorenrates vermittelt wurden, in der Rundsporthalle ihre erste Impfung.

Die Stadtseniorenrätinnen Frau Raiser, Frau Glaser und Frau Simon, die an drei Tagen in der Woche Telefondienst hatten, sind wie das ganze Gremium sehr zufrieden mit der Vermittlungsquote, ist doch der Impfstoff nach wie vor knapp.

Der Erfolg war aber nur durch das Zusammenspiel und Engagement vieler verschiedener Kräfte möglich. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung waren alle bürgerschaftlichen Gremien mit im Boot und arbeiteten konstruktiv zusammen. Von außen gab es tatkräftige Unterstützung durch die Kreisseniorenratsvorsitzende Frau Bühl.

Nach diesen anstrengenden Wochen wünscht der Stadtseniorenrat Waiblingen allen Seniorinnen und Senioren frohe und sonnige Ostertage sowie Gesundheit und Zufriedenheit.

Die Telefonhotline des Stadtseniorenrats im KARO Familienzentrum Waiblingen bleibt noch bis Mitte April zu den bekannten Zeiten besetzt. Bei persönlichen Anliegen können sich die Waiblinger Seniorinnen und Senioren aber jederzeit an das „Sorgentelefon“ unter Nummer 01575 5381929 oder auch persönlich an eines unserer Mitglieder wenden. Wir sind für Sie da!

Ihr Stadtseniorenrat Waiblingen

Impftruck kommt am 15. und 16. April nach Waiblingen-Hohenacker

Impftermine für über 80-jährige Bürger werden von 6. bis 8. April 2021 telefonisch vergeben

Der Impftruck kommt Mitte April nach Waiblingen und bietet über 80-jährigen Bürgerinnen und Bürgern eine Impfmöglichkeit ergänzend zum Beispiel zum Kreisimpfzentrum in der Rundsporthalle. Für die Termine in Waiblingen kann man sich bei der Stadt Waiblingen unter der Telefonnummer 07151 5001-2440 anmelden. Diese Rufnummer ist am Dienstag, 6. April, Mittwoch, 7. April, und Donnerstag, 8. April 2021, jeweils in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr geschaltet.

Die mobilen Teams, die im Truck unterwegs sind, impfen bei den „aufsuchenden Impfungen“ vor Ort in den Kommunen nur über 80-jährige Bürgerinnen und Bürger – insbesondere diejenigen, die nicht mehr so mobil sind oder für die es aus anderen Gründen schwierig ist, ein Impfzentrum aufzusuchen.

Für Waiblingen wurde vereinbart, dass der Truck am Donnerstag, 15., und Freitag, 16. April, jeweils in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr in Waiblingen-Hohenacker, Rechbergstraße 37 (Busparkplatz), stationiert sein wird, um Impfungen wohnortnah in erster Linie für die Ortschaften auf der Waiblinger „Nordschiene“ anzubieten. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Kernstadt und von Beinstein haben einen kurzen Weg zum Impfzentrum in der Rundsporthalle. Grundsätzlich können sich aber alle über 80-jährigen Bürgerinnen und Bürger aus der gesamten Stadt Waiblingen um einen Termin im Truck bemühen.

Wer seine Erstimpfung im Impftruck erhält, bekommt drei Wochen später auch die Zweitimpfung dort. Für die Zweitimpfung kommt der Truck am 6. und 7. Mai 2021 nochmals nach Waiblingen und ist wieder am selben Ort in Hohenacker stationiert. Beim Vereinbaren des Ersttermins wird immer auch gleich der Termin für die Zweitimpfung verbindlich festgelegt.

Wer kann im Truck geimpft werden?

Impfen lassen können sich Bürgerinnen und Bürger aus Waiblingen (Ortschaften und Kernstadt), die über 80 Jahre alt sind. Eine Impfung kann nur erfolgen, wenn vorher ein Termin vereinbart wurde. Voraussetzung ist auch, dass die Betreffenden bislang noch nicht geimpft wurden und auch noch keinen anderen Impftermin in einem Impfzentrum vereinbart haben.

Wie viele Termine gibt es im Impftruck?

Im Impftruck können an den beiden Tagen, in denen er in Waiblingen Station macht, insgesamt 264 Waiblingerinnen und Waiblinger über 80 Jahren geimpft werden, insgesamt 264 Personen.

Was muss ich bei der Anmeldung beachten?

Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung nehmen während den genannten Zeiten am Telefon die Anmeldungen entgegen. Von den Anrufern werden Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Anschrift und die Telefonnummer erfragt. Bitte halten Sie für das Telefonat Notizpapier und einen Stift bereit, damit Sie sich gleich den vereinbarten Termin notieren können. Der Termin wird nicht zusätzlich schriftlich mitgeteilt.

Bitte beachten Sie unbedingt:

Das Telefon ist nur zu den genannten Zeiten besetzt. Außerhalb dieser Zeiten können keine Impftermine vereinbart werden. Und bitte rufen Sie nur an, wenn Sie im Truck impfberechtigt sind, das heißt, wenn Sie über 80 Jahre alt sind. Impfungen für andere Personengruppen können im Truck nicht durchgeführt werden. Eine Impfung ist nur dann möglich, wenn zuvor telefonisch ein Termin vereinbart wurde.

Was muss ich für die Impfung mitbringen und beachten?

Zur Impfung müssen der Impfpass, die Krankenversicherungskarte, der Personalausweis oder der Reisepass, eine FFP2-Maske, der Allergiepass, wenn vorhanden, und ein Kugelschreiber mit-gebracht werden. Vor Ort werden diverse Unterlagen gemeinsam ausgefüllt. Die Impfung erfolgt im Impftruck mit dem Impfstoff von Biontech. Es erleichtert den Ablauf sehr, wenn Sie „impffreundliche“ Oberbekleidung (kurzärmeliges Hemd, Bluse oder ähnliches) tragen und den Oberarm gut freimachen können.

Der Impftruck ist nur eingeschränkt barrierefrei. Der Zugang erfolgt über acht Treppenstufen. Wer die Treppenstufen nicht begehen kann, kann auch in der Gemeindehalle geimpft werden. Dort findet auch die Nachbeobachtung statt.

Um Warteschlangen vor dem Impftruck zu vermeiden, wird um pünktliches, nicht zu frühes Erscheinen zum Termin gebeten.

Der Impftruck kommt auch nach Waiblingen: im April und Mai. Foto: Landratsamt

Könnte Waiblingen Modellstadt werden?

Landkreis will ebenso die Chance nutzen – Testmöglichkeiten stehen ausreichend zur Verfügung

Wann kann der Einzelhandel wieder öffnen? Wir geht es mit der Gastronomie weiter? Diese Fragen beschäftigen alle Kommunen im Land. Als „Modellstadt“ wird zur Zeit in Tübingen eine Öffnung mit vorherigem, tagesaktuellem negativem Corona-Test getestet. Handel und Gastronomie sind von der Corona-Krise besonders gebeutelt. Städte und Gemeinden unternehmen viel, um die Betriebe zu unterstützen, aber es sind enge Grenzen gesetzt. Einige Kommunen haben daher bei der Landesregierung beantragt, ebenfalls „Modellstadt“ zu werden – nicht zuletzt, nachdem die Bundeskanzlerin in ihrer Regierungserklärung am Donnerstag, 25. März 2021, verkündet hatte, dass jede Stadt und jeder Kreis es so machen könne und der Bund dabei immer unterstützend tätig werde. Eine Möglichkeit, unter Vorlage von negativen Corona-Tests zu öffnen, würde sich für Waiblingen bieten, sollte sie auch „Modellstadt“ werden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hat beim Land einen entsprechenden Vorstoß unternommen. Die Landesregierung hatte verkündet, sie plane, dort wo es möglich ist, weitere Modellversuche umzusetzen, etwa im Kulturbereich. Jedoch fehlen Aussagen des Landes über inhaltliche und zeitliche Perspektiven.

Innenstadt wieder mit Leben erfüllen

„Ich möchte Sie bitten, die Thematik aufzugreifen und es allen Kommunen zu ermöglichen, die es für machbar halten, durch flächendeckend zur Verfügung gestellte Tests die Innenstädte wieder mit Leben zu erfüllen. Gemeinsam mit dem Landkreis ist ein flächendeckendes und funktionierendes Testsystem aufgebaut worden“, so Oberbürgermeister Hesky in seinem Schreiben an Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Testmöglichkeiten vorhanden

Testmöglichkeiten sind in Waiblingen reichlich vorhanden und werden sehr gut genutzt: an 16 Orten im Waiblinger Stadtgebiet können Bürgerinnen und Bürger sich kostenlos, schnell und unkompliziert testen lassen. Außer in Arztpraxen und Apotheken ist auch im Bürgerzentrum ein Testzentrum eingerichtet, in dem die Tests von mehreren Apotheken angeboten werden – ganz im Sinne eines kommunalen Testzentrums. Weitere städtische Räume, in denen getestet wird, hat die Stadt Waiblingen im Forum Süd im Martin-Luther-Haus in den Rinnenäckern und im Forum Mitte in der Blumenstraße zur Verfügung gestellt.

Ohne bestimmten Anlass und ohne Attest können sich Personen mit dem sogenannten „Bürgertest“ auf das Corona-Virus testen lassen. Die Anmeldung ist unkompliziert. Wer sich testen lassen will, geht aufs Testportal des Landkreises unter landratsamt.de/schnelltest, bekommt dort die Teststationen und die freien Termine angezeigt und kann gleich einen Termin buchen.

Mit Tagesticket einkaufen

Wer also getestet ist, der könnte, so Waiblingen den Zuschlag erhält, einen Tag lang mit einem Tagesticket nach Herzenslust einkaufen, vielleicht sogar einkehren.

Der Einzelhandel stünde bereit und würde mit Freude wieder öffnen, erklärt Max Pfund von der Firma Villinger-Zeller, zugleich Vorsitzender des Vereins Innenstadtmarketing.

Die Einzelhändler haben bereits seit Monaten funktionierende Hygienekonzepte umgesetzt und sind gut gerüstet, den Kundinnen und Kunden einen sicheren Einkauf zu ermöglichen, erklären auch Ullrich Villinger und Harald Sauter vom Waiblinger Bund der Selbstständigen, der die Initiative ebenso unterstützt. Mit dem Bürgerzentrum stünde darüber hinaus ein Haus zur Verfügung, in dem auch die Kultur wieder loslegen könnte – mit Testzentrum im Hause und moderner Lüftungstechnik.

Anfragen bei Stadt und Kreis

Seitdem der Landkreis und auch die Kreisstadt Waiblingen die Bereitschaft signalisierten, Modelllandkreis bzw. Modellstadt zu werden, gehen beim Oberbürgermeister zahlreiche Unterstützungsangebote und Angebote zur Mithilfe bei der Umsetzung einer verantwortungsvollen Öffnung von Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Sport ein – ebenso einige Nachfragen, ob sich das Land bereits konkret geäußert habe und welche Vorkehrungen schon jetzt getroffen werden könnten, um in eine Öffnung gehen zu können. Oberbürgermeister Hesky: „Es wäre angezeigt, dass die Landesregierung rasch und konkret erklärt, ob es überhaupt möglich ist, dass weitere Modellstädte zugelassen werden. Dies würde für alle betreffenden Kommunen zumindest vorübergehend Klarheit schaffen.“ Die Antwort des Landes steht noch aus.

Flächenlandkreis als Pilotprojekt

Auch der Landkreis strebt nach „Öffnung mit Sicherheit“. In einem gemeinsamen Schreiben an Sozialminister Manne Lucha bieten Landrat Dr. Richard Sigel und die Sprecher der Städte und Gemeinden an, im Rems-Murr-Kreis ein Modellprojekt zu starten. „Wir stehen bereit, nach den Erfahrungen in einer Stadt, Erfahrungen zu Öffnungskonzepten mit konsequentem Testen in einem Flächenlandkreis zu sammeln. Dies ist aus unserer Sicht wichtig, denn die Herausforderungen in der Fläche sind gänzlich andere. Trotz steigender Inzidenzen müssen solche Projekte jetzt vorbereitet und geplant werden, um sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch den Unternehmen eine Öffnungsperspektive zu bieten“, betont Landrat Dr. Richard Sigel.

Kreis ist gut vernetzt

Im Kreis besteht ein Netz mit mehr als 120 Testzentren, verteilt über den gesamten Landkreis. Fast täglich kommen neue Partner dazu, die sich auf das Online-Portal aufschalten und die Software nutzen. Die Buchung läuft zentral und unkompliziert über das Schnelltestportal. Der Landkreis mit dem Mix aus städtischem und ländlichen Raum biete zudem optimale Bedingungen, um etwa auch Testkonzepte für die Gastronomie in der Fläche auszuprobieren, so der Landrat.

Apotheken, Arztpraxen, Kommunen und der Landkreis arbeiten im Rems-Murr-Kreis Hand in Hand. Und der Rems-Murr-Kreis gehe bei der Kontaktpersonennachverfolgung gemeinsam mit den Städten und Gemeinden einen bewährten Sonderweg: die Kontakte werden dezentral in den Kommunen nachverfolgt.

Diese Struktur sei bewährt und belastbar. Die kommunale Familie ist im Gespräch mit der IHK, der Gastronomie und dem Tourismus im Landkreis. Auch die Rems-Murr-Kliniken und die Hilfsorganisationen stehen bereit und würden ihren Beitrag im Rahmen eines Modellprojekts leisten.

„Dort, wo es möglich ist, sollten wir Öffnungskonzepte erproben – auch um für die Zeit nach der dritten Welle gewappnet zu sein“.

Kultur und Sport wieder eingeschränkt

Möglichkeit der Schnelltests nutzen

Der 7-Tage-Inzidenzwert der Corona-Fallzahlen im Rems-Murr-Kreis lag am Donnerstag, Freitag und Samstag vergangener Woche jeweils über 100. Gemäß der Corona-Verordnung Baden-Württemberg muss daher die Notbremse gezogen werden. Hierzu hat der Rems-Murr-Kreis per Allgemeinverfügung offiziell festgestellt, dass die Schwelle überschritten wurde. Deshalb gelten seit Dienstag, 30. März 2021, kreisweit die verschärften Regelungen. Erst wenn der Inzidenzwert an fünf aufeinander folgenden Tagen unter 100 liegt, können die Einschränkungen wieder gelockert werden.

Die Einschränkungen im Landkreis betreffen auch Kultur- und Sporteinrichtungen der Stadt Waiblingen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky sagt: „Der kurze Zeitraum in den zurückliegenden Wochen, in denen Erleichterungen für den Sport und die Kultur möglich waren, machte deutlich, dass der Bedarf nach Kultur und Sport enorm groß ist. Lassen Sie uns alle gemeinsam dafür arbeiten, dass die Infektionen rasch wieder zurückgehen“.

Der Oberbürgermeister bittet die Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeit der kostenlosen Schnelltests zu nutzen: „Wir haben es selbst mit in der Hand, wieder zu mehr Normalität zurückkehren zu können. Das große Angebot an Schnelltests – allein in Waiblingen gibt es 16 Apotheken, Arztpraxen und Testzentren, in denen Schnelltests durchgeführt werden – kann helfen, Infektionen zu erkennen und Infektionsketten rasch und wirksam zu unterbrechen. Nutzen Sie die Möglichkeit der Schnelltests!“.

Folgende Regelungen für Kultur und Sport gelten seit 30. März 2021:

Stadtbücherei
Die Stadtbücherei ist nicht von den Einschränkungen betroffen und bietet weiterhin die Buchbestellung und kontaktlose Selbstabholung (click & collect) sowie die Möglichkeit, nach vorheriger Terminvereinbarung die Stadtbücherei persönlich zu besuchen und Medien auszuleihen (click & meet), an.

Kunstschule Unteres Remstal
Die Kunstschule Unteres Remstal bietet wie bisher Online-Unterricht an, da kein Präsenzunterricht möglich ist.

Haus der Stadtgeschichte
Das Haus der Stadtgeschichte kann den bisherigen Museumsbesuch nach Voranmeldung nicht mehr anbieten und muss seine Tore für den Publikumsverkehr schließen.

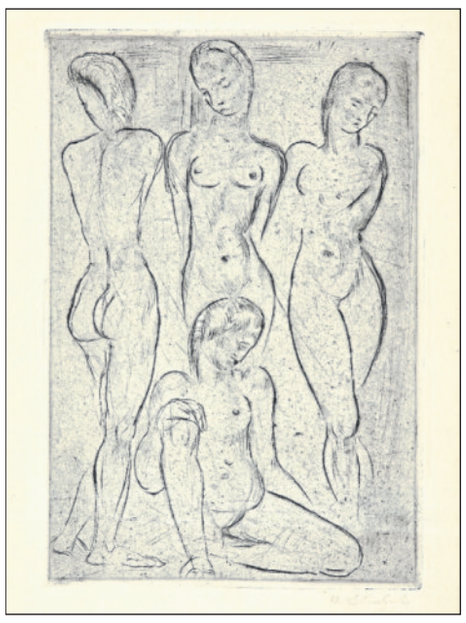
Sportanlagen
Für die städtischen Sportanlagen gilt: der Trainings- und Übungsbetrieb auf Freiluftsportanlagen mit bis zu maximal fünf Personen aus maximal zwei Haushalten ist möglich. Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Das bisher zulässige Training in Gruppen von maximal 20 Personen (bis 14 Jahre) ist nicht mehr erlaubt. Ebenso sind die städtischen Hallen geschlossen (ausgenommen Profi- und Spitzensport).

Kostenfreie Schnelltests

Einmal pro Woche ohne Anlass

Der Rems-Murr-Kreis hatte sich mit einem flächendeckenden Netz an Schnelltest-Möglichkeiten ausgestattet: unter www.rems-murr-kreis.de/schnelltest kann sich jeder einmal pro Woche ohne bestimmten Anlass testen lassen. Mit wenigen Klicks kann ein Termin zum kostenfreien Schnelltest in einem Testzentrum zum Beispiel im Bürgerzentrum sowie bei einer Apotheke oder einem Arzt um die Ecke gebucht werden. Dazu gibt es im Portal die Auswahlmöglichkeit „Kostenloser Bürgertest“.

www.rems-murr-kreis.de/schnelltest



Wilhelm Lehmbruck, „Vier Frauen“, 1913, Radierung, Osthaus Museum Hagen © Courtesy of Osthaus Museum Hagen & Institut für Kulturaustausch, Tübingen. Foto: Jürgen Spiler

Bild des Monats: von Wilhelm Lehmbruck

Galerie Stihl Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen bietet digital unter www.galerie-stihl-waiblingen.de das „Bild des Monats“ an. Hausleiterin Dr. Anja Gerdemann und ihr Team haben eine Auswahl zusammengestellt, aus der einmal im Monat ein Werk präsentiert wird und zwar als kleine individuelle Vorschau auf die von 17. April an geplante Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“.

Im April stehen die „Vier Frauen“ aus dem Jahr 1913, eine Radierung, im Mittelpunkt; sie sind von 7. April an zu sehen. Einer Studie gleich positioniert Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) die Frauen auf dem Blatt. Keine der Frauen auf der Radierung blickt die Betrachtenden an, vielmehr scheinen alle in sich gekehrt. Mit zarten und kräftigen Linien stellt der Künstler die Frauenkörper in unterschiedlichen Körperhaltungen dar. Den Gesichtszügen schenkt er dabei nicht seine Hauptaufmerksamkeit, sie bleiben anonymisiert und treten hinter den detailliert ausgearbeiteten Oberkörpern zurück. Lehmbruck lässt offen, ob hier tatsächlich vier Frauen für ihn Modell gestanden haben, oder ob es sich um ein einziges Modell handelt, das er in verschiedenen Posen festhält.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de, facebook: facebook.com/GalerieStihlWaiblingen. Übliche Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Schwäbische Mundart – online dabei sein

„Gereimtes und Ungereimtes“

Spaßiges in schwäbischer Mundart steht im Online-Angebot der Waiblinger Foren Mitte, Nord und Süd am Donnerstag, 8. April 2021, um 15 Uhr auf dem Programm. Thomas Strohm, engagiert im Sport in Waiblingen, hat auch eine literarische Ader. Gereimtes (in Memoriam Eugen Roth) verbindet er mit Ungereimtem, das meist auf Schwäbisch vorgetragen wird. Ein besonderes Vergnügen ist sein „Tierischer Schwachsinn in vier Zeilen“, selbst fotografierte Tiermotive, die mit treffend humorvollen Vierzeilern kommentiert werden.

Die Zugangsdaten zum digitalen Angebot sind über das Forum Mitte, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de; das Forum Süd, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de, oder das Forum Nord, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de, erhältlich. Am Veranstaltungstag kann um 11 Uhr die technische Verbindung getestet werden.

„Wort und Musik zum Karfreitag“

Digital aus der Michaelskirche

Im Livestream anstatt in der Michaelskirche direkt können die Freunde der Kirchenmusik am Karfreitag, 2. April 2021, um 19 Uhr „Wort und Musik zum Karfreitag“ erleben. Dieser musikalische Gottesdienst kann über den Youtube-Kanal des Kirchenbezirks Waiblingen, Zugangslink https://t1p.de/WuMzumKarfreitag, besucht werden. Eine kleine Formation der Michaelskantorei wird unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler Chorwerke von Bruckner und Gounod singen; Prof. Hans Schnieders spielt Orgelwerke von Bach, Brahms und Rheinberger. Die Wortbeiträge des Gottesdienstes übernimmt Pfarrerin Dr. Antje Fetzer.

Blick vom Hochwachtturm: beste Aussichten liefern zwei Webcams

Das samstägliche oder sonntägliche Hinaufsteigen auf den Hochwachtturm ist zwar nicht möglich – jedoch: beste Aussichten auf die Stadt liefern zwei Webcams. Die eine tut Dienst auf dem Hochwachtturm und schickt aus 23 Metern Höhe eine Panoramaaufnahme auf den heimischen Computerbildschirm. Auch das „technische Auge“ auf dem Quaderhaus, das den Marktplatz aus einer Vogelperspektive zeigt, liefert Bilder ins Wohnzimmer. Beide Webcams sind von 7 Uhr bis 21 Uhr in Betrieb. Auf der Homepage der Stadt, www.waiblingen.de, führt das Webcam-Symbol zu den Aufnahmen beider Geräte.

Internationaler Frauentag 2021 – „online“ weiter dabei sein

Rund um den 8. März die Belange der Frauen in den Fokus nehmen

Der Internationale Frauentag, im Jahr 1910 von Clara Zetkin ersonnen und im März 1911 in Dänemark zum ersten Mal begangen, fällt auch 2021 nicht ersatzlos den Corona-Bestimmungen zum Opfer. Denn in Waiblingen wird der Internationale Frauentag online gefeiert und zwar mit einem vielfältigen Angebot.

Der Frauenrat hat gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, für das Programm gesorgt, dessen Angebote auch online überzeugen.

Das gesamte Programm sowie zahlreiche Kontaktadressen für vertiefende Informationen der einzelnen Themenbereiche oder Kontaktdaten in Notfällen sind dort ergänzend aufgelistet: www.waiblingen.de/frauenrat.

Wie wäre ein Picknick in der Talaue?

Mit besonderen Tipps zum Internationalen Frauentag versucht die Touristinformation Waiblingen, Ersatz für die seit Jahren üblicherweise angebotenen „Frauenführungen“ zu bieten.

Wie wäre es mit einem Picknick mit der Freundin? Der Frühling lock nach draußen – deshalb schnappt sie euch und bestellt euch eure Lieblingsspeisen bei einem der zahlreichen Waiblinger Gastronomen! Das Essen gibt es dann „to go“, zum Genuss an einem lauschigen Platz in und um Waiblingen. Ein „must have“ für den Tag: Picknick-Decke, Speisen und Getränke, Teelicht und Musik. Die Liste der Gastronomen ist auf der Waiblinger Webseite unter der Rubrik Wirtschaft und Tourismus in den News oder unter „Schnell gefunden“ verfügbar.

Rundgang durch die Altstat oder zu den Waiblinger Neidköpfen?

Ihr wollt es aktiver? Die Touristinformation hält auch dazu einen Tipp bereit. Mit einem passenden Flyer in der Hand geht es zum Altstadtrundgang oder zum Neidkopfrundgang (liegt vor der Touristinformation aus) auf Entdeckungstour. Auch in diesem Fall lohnt sich eine Bestellung für „Essen to go“ bei den Waiblinger Gastronomen.

Doch wieder schlechtes Wetter? Ein Mädels-Beauty-Abend zu Hause mit dem Lieblingsfilm kann helfen, damit dennoch keine Langeweile aufkommt. Ergänzen lässt sich dieser mit einer virtuellen Shopping Tour bei einem der Waiblinger Einzelhändler – natürlich wieder mit einer „Einkehr“ zuhause mit Speisen vom Waiblinger Gastronomen.

Gemeinsam kreativ werden

Mehr Bewegung und Kreativität erwünscht, sollte schon längst beispielsweise das große Bücherregal aufgebaut werden oder etwas Kunstvolles entstehen? Egal, was zu tun ist: mit der Hilfe von der Freundin und YouTube-Videos ist alles zu schaffen.

Fotos posten!

Postet euer schönstes Bild, wie ihr den Tag verbracht habt, mit dem #frauentagwaiblingen und markiert uns in eurem Beitrag. Oder lasst uns die Bilder per E-Mail zukommen.

Für jedes eingesendete Bild (an touristinfo@waiblingen.de) bekommt die Einsenderin ein Waiblinger Herzchen. Und das Beste ist doch schließlich immer noch: die Zeit mit der Freundin zum Plauschen und Genießen und Lachen – einfach unbezahlbare Momente!

„Die Unterweisung Mariens“. Foto: Oppenländer

Wandgemälde „Im Gespräch“

Kultur aus der Martinskirche

Freunde und Gäste der Martinskirche Neustadt können auch in der Zeit der Pandemie die Wandmalereien als kulturellen Schatz erleben, wenn auch nicht ganz unmittelbar, sondern auf digitalem Weg. Der Förderverein der Martinskirche Neustadt, „mEinhorn“, bietet jeden Monat einen neuen Bildausschnitt aus dem „Marienzyklus“ an. Dieser wird besprochen, kürzlich stand die „Unterweisung Mariens“ im Mittelpunkt. Auf der Seite des Vereins, www.meinhorn.de/bild-des-monats, steht im vierwöchigen Rhythmus ein neues Motiv im Mittelpunkt; die zurückliegenden Bildbetrachtungen sind ebenfalls nochmals abrufbar. Der Verein möchte den reichen Schatz an Wandmalereien der Martinskirche durch ausführliche Erläuterung, Details und Hintergrundwissen erfahrbar machen. Eine wissenschaftlich abgesicherte Beschreibung stelle dies zwar nicht dar, so die Verantwortlichen, jedoch sei eine kunsthistorische Aufarbeitung der Bilder bereits in Auftrag gegeben.

Digital erreichbar

Stadtbücherei im Marktdreieck

Zusätzlich zur bereits bekannten Buchbestellung und kontaktlosen Selbstabholung („Click & Collect“) bietet die Stadtbücherei Waiblingen die Möglichkeit an, nach vorheriger Terminvereinbarung die Stadtbücherei persönlich zu besuchen, dort zu schmökern und Medien auszuleihen – unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften. Eine Terminvereinbarung für das „Click & Meet“ ist per E-Mail möglich: stadtbuecherei@waiblingen.de; oder telefonisch unter 07151 5001-1779. – In der Osterzeit ist das Haus von Freitag, 2., bis Montag, 5. April, geschlossen. Die Büchereien in den Ortschaften sind bis auf Weiteres nicht geöffnet.

Digital entleihen – persönlich, aber kontaktlos abholen

Ein Abholservice für Medien wird angeboten: einfach im Online-Katalog der Stadtbücherei unter https://sb-waiblingen.lmscloud.net die gewünschten Medien heraussuchen – der Standort muss grün als verfügbar markiert sein, rot bedeutet entliehen – und per E-Mail an stadtbuecherei@waiblingen.de eine Liste schicken. Angegeben werden müssen der Name, die Nummer des Büchereiausweises und eine Telefonnummer für die Terminvereinbarung oder eventuelle Fragen. Die Medien werden herausgesucht, auf das Benutzerkonto gebucht und in einer praktischen und umweltfreundlichen Tragetüte bereitgestellt. Die Übergabe erfolgt kontaktlos an einem der Eingänge der Stadtbücherei. Pro Leser oder Leserin können maximal zehn Medien ausgeliehen werden. Alternativ kann die Liste auch telefonisch unter 07151 5001-1782 dienstags bis freitags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr übermittelt werden. Die digitalen Medien der eBibliothek sowie das Film- und Musikstreaming stehen weiterhin kostenfrei und rund um die Uhr zur Verfügung.

❱ https://stadtbuecherei.waiblingen.de.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: es ist die jeweils aktuelle Corona-Schutzverordnung des Landes bzw. sind die Lockdown-Regelungen zu berücksichtigen. Änderungen in diesem Zusammenhang sind beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen. – Die Evangelische Kirche Waiblingen handhabt ihre Angebote wie folgt: bis zu einer Inzidenz von 200 werden die Gottesdienste in Präsenz angeboten, liegt der Wert darüber, entfallen die Präsenzangebote vom Folgetag an bis auf Weiteres.

Do, 1.4.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Gottesdienst zur Erinnerung an das letzte Abendmahl um 19 Uhr. – Martin-Luther-Kirche: „Nacht der verlöschenden Lichter“, Gottesdienst mit Abendmahl um 20 Uhr, dabei sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden. – Johanneskirche, Korber Höhe: Gottesdienst mit Abendmahl um 19 Uhr.

Fr, 2.4.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Gottesdienst mit zusätzlicher Online-Übertragung um 10 Uhr (Zugang über die Homepage der Kirche); „Wort und Musik“, nur online um 19 Uhr, mit Chorwerken von Bruckner und Gounod; Orgelwerken von Bach, Brahms und Rheinberger; erreichbar unter https://t1p.de/WuMzumKarfreitag. – Martin-Luther-Kirche: Gottesdienst um 9.30 Uhr. – Johanneskirche, Korber Höhe: Gottesdienst um 10 Uhr.

So, 4.4.

OASE, freie Evangelische Kirche. Ostergottesdienst mit Kindergottesdienst im Freien um 10.30 Uhr auf der Erleninsel; bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst zur Hahnschen Mühle/Remise verlegt.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Osternacht mit Liturgie I um 5.30 Uhr; Osternacht mit Liturgie II um 6.30 Uhr; Festgottesdienst mit Posaunenquintett mit zusätzlicher Online-Übertragung um 10 Uhr (Zugang über die Homepage der Kirche). – Martin-Luther-Kirche: Festgottesdienst mit Kirchenchor um 9.30 Uhr. – Johanneskirche, Korber Höhe: Osternacht um 6 Uhr; Festgottesdienst um 10 Uhr. – Friedhof Waibligen: Auferstehungsgottesdienst mit Posaunenquintett um 8 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Osterweg, Stationenlauf für Kinder und Familien von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr vom Jakob-Andreä-Haus zum Nonnenkirchlein; der Weg dauert etwa 30 Minuten, im angegebenen Zeitraum kann dieser jedoch im eigenen Rhythmus zurückgelegt werden. – Ostergruß am Sonntag: rund um die Michaelskirche, an der Martin-Luther-Kirche und am Ökumenischen Haus der Begegnung stehen für die Spaziergänger kleine Töpfe mit Kräutern oder Blumen zum Mitnehmen bereit.

Mo, 5.4.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Gottesdienst um 10 Uhr.

Do, 7.4.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Kirche: Abendgebet um 19.30 Uhr.

Do, 8.4.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 9.4.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Frauenliturgie um 18.30 Uhr.

*

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. Telefon: 2064200, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenfrei, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Im Internet: www.fische-waiblingen.de.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250

Kultur kommt wieder nach Hause

„Die Legende vom heiligen Trinker“ am Freitag, 16. April, um 20 Uhr mit Peter Simonischek ... Foto: Xenia Hausner

... und den „Österreichischen Salonisten“. Foto: W. Nordmeyer

„Kultur kommt nach Hause“ – Musik und Theater im Livestream

Bürgerzentrum Waiblingen

Musik und Theater in Zeiten der Corona-Pandemie? Veranstaltungen dürfen noch nicht stattfinden, die Theater, Konzert- und Opernhäuser bleiben bis auf Weiteres geschlossen, die Ränge leer. Das Bürgerzentrum Waiblingen bringt dennoch Musik und Theater auf die Bühne des großen Saals und zum Publikum nach Hause – per Livestream.

Das städtische Konzert- und Theaterprogramm wird fortgeführt. Unter dem Motto „Kultur kommt nach Hause“ werden im April gleich drei Highlights angeboten: Literatur Plus mit einem der bedeutendsten deutschsprachigen Schauspieler, anrührendes und unterhaltsames Ensembletheater und große Oper.

Mit fünf Kameras werden Wort und Musik live übertragen, Dramatik und Emotion unmittelbar zum Publikum nach Hause gebracht. Die Zuschauer sitzen nicht im Saal und sind doch hautnah dabei und können so Musik und Theater sicher und unbeschwert erleben.

- **„Die Legende vom heiligen Trinker“**

Am Freitag, 16. April 2021, um 20 Uhr: Peter Simonischek & die Österreichischen Salonisten. Peter Simonischek, Burgschauspieler und ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis als Bester Darsteller für die Titelrolle in dem Oscar-nominierten Familiendrama „Toni Erdmann“, kommt nach Waiblingen. Er liest aus Joseph Roths „Legende vom heiligen Trinker“. Mit Spielwitz und Virtuosität begleiten ihn die Österreichischen Salonisten mit Werken von Edith Piaf, Erik Satie, Charlie Chaplin u.a.

- **„Was man von hier aus sehen kann“**

Am Donnerstag, 22. April, um 20 Uhr: Gilla Cremer und Rolf Claussen bringen ein Schauspiel nach Mariana Lekys weisem und warmherzigem Bestsellerroman über ein Dorf in der Provinz und seine skurrilen Bewohner auf die Bühne. Die Zuschauer erwartet hinreißend humorvolle und ironisch pointierte Unterhaltung, federleicht und anrührend.

- **„Ein Sommernachtstraum“**

Am Freitag, 30. April, um 20 Uhr: mit der Oper „Ein Sommernachtstraum“ des englischen Komponisten Benjamin Britten nach der Komödie von William Shakespeare präsentiert das Theater Pforzheim eine große Oper, farbenreich, heiter romantisch und doch voller Tiefgang – eine Liebeserklärung an die Nacht, den Traum, die Fantasie, die Liebe, Magie und den Sommer.

Tickets und Zugang

Tickets für den Livestream können für je 5 Euro erworben werden. Alle Informationen wie zu Beispiel zu den Tickets, dem Zugang zum Livestream sowie weitere Hinweise gibt es im Internet unter www.buergerzentrum-waiblingen.de/livestream.

Veranstaltungen werden gefördert

Die Veranstaltungen werden gefördert durch das Land Baden-Württemberg und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Veranstalter und Kontakt: Stadt Waiblingen, Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, E-Mail: kultur@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-1610.

„Was man von hier aus sehen kann“ am Donnerstag, 22. April, um 20 Uhr mit Gilla Cremer und Rolf Claussen Foto: Hamburger Kammerspiele

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

„Ein Sommernachtstraum“ am Freitag, 30. April, um 20 Uhr. Foto: Sebastian Seibel

Kulturhaus Schwanen streamt Kulturgenuss in die Komfortzone

Auch im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, fallen die geplanten Vor-Ort-Veranstaltungen vorerst aus oder werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Im Internet: www.kulturhaus-schwanen.de. Online-Formate gibt es dennoch, für sie gilt: es gibt während des Streams einen Chat, den auch die Musiker während ihres Auftritts erleben und so unmittelbare Publikumsreaktionen erhalten, auf die sie ihrerseits wieder live antworten können.

Buenos Aires – Der Oster-Stream der „Füenf“

Das Livestream-Konzert aus dem Kulturhaus Schwanen der „Füenf“ kommt am Samstag, 3. April 2021, um 20 Uhr; der Vorverkauf dazu läuft, Tickets sind über reservix erhältlich und zwar zum Preis von 20 Euro, 25 Euro und 30 Euro.

Die Resonanz auf ihr erstes Streaming-Konzert Anfang Februar war überwältigend. Das dringende Verlangen nach einer Zugabe ist groß. So groß, dass sich die „Füenf“ nicht lange bitten lassen, Justice, Pelvis, Memphis, Little Joe und Dottore Basso sind heiß, sie haben Bock, sie wollen singen! Für ihre erste Oster-Streaming-Show haben sie ein ganz besonderes Set zusammengestellt. Die mit einem Kaltgetränk, Popcorn und einem Kissenlager ausgerüsteten Fans vor den Bildschirmen – alleine oder mit den Liebsten – erwarten Highlights der letzten drei Programme und weitere Perlen aus mehr als 25 Jahren Bandgeschichte; wie gewohnt, im unnachahmlichen Freestyle von

In Vollbesetzung: die „Füenf“. Foto: privat

Deutschlands lustigster A-cappella-Band. Längst gelten die Stuttgarter Jungs als die angesagteste Band ohne Instrumente des deutschen Südens, sie präsentieren gesungene Musicomedy, sind deutschlandweit populär und werden und werden nicht müde. Sie singen sich „quer Beat“ durch alle Genres und Sparten, ohne Rücksicht auf Zwerchfelle.

Sago-Song-Salon – Echte Lieder, echte Menschen!

Seit es Menschen gibt, singen sie Lieder – und treffen sich, um diese zu hören. Am Samstag, 10. April, um 20 Uhr werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, wenngleich auch für eine digitale Zusammenkunft. Letztlich: Audioformat und Weltreiche wandeln sich und verschwinden – Lieder bleiben. Und lassen uns das Leben so spüren, wie wir es noch nie gespürt haben. Wie? Darum geht es bei Sago. Seit mehr als dreißig Jahren treffen sich Menschen, die es ernst mit dem Liederschreiben meinen, um ihre Texte nach geheimen Ritualen zu befeuern und zu verdichten – 2021 zum ersten Mal auch im Kulturhaus Schwanen.

Ein Angebot in Kooperation mit dem Feierabendkollektiv. Martin Betz, Matthias Binner und Claudia Fink schließen gemeinsam mit dem Local-Sagonaut Tobias Dellit das erste Waiblinger Sago–Seminar mit dem zweiten Waiblinger Sago-Song-Salon, damit der Zauber bis in die Streaming–Endgeräte reicht.

Das Streaming ist frei, wer möchte, kann durch den Kauf eines Kulturtickets zur Finanzierung der Veranstaltung beitragen. Das Kulturticket gibt es bei reservix oder über kulturhaus-schwanen.de/kulturticket zu 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer). Es kann, wann immer man dazu Lust hat, erworben werden; das Kaufdatum „7.8.21“ gilt nur als „Platzhalter“, das Ticket gilt für die genannte Veranstaltung. Der Link zum Dabei sein: youtu.be/Ze34Dt_L7Sw.

Die Veranstaltung ist gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Singen für Alle

Singen ist Balsam für die Seele. Patrick Bopp, als notorischer Sing-Balsamiker, ist ein Garant für die Aufhellung düsterer Stimmungen und dies auch per Stream, so, wie am Dienstag, 13. April, um 20 Uhr.

Alle sind eingeladen, alle willkommen! Jene, die glauben, dass sie gar nicht singen können, die, die glauben, es ein wenig zu können – und auch diejenigen, die es können. Bei der „Verabredung zum Singen“ steht der Spaß im Vordergrund – der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren, am Emotionalen und auch an der Lust am Scheitern.

Bei aller Netz-Vereinzelungs-Situation: bei Patrick laufen die musikalischen und emotionalen Fäden zusammen. Gesungen wird ohne Noten, der Text wird eingeblendet. Es wird gesungen, was sich singen lässt, Rock- und Popsongs, Couplets aus den 20ern oder Schlager, Volkslieder, Kinderlieder, Rap, Ska und Jodler.

Das Streaming ist kostenlos, wer möchte, kann durch den Kauf eines Kulturtickets zur Finanzierung der Veranstaltung beitragen. Das Kulturticket gibt es bei reservix oder über kulturhaus-schwanen.de/kulturticket zu 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer).

Link zum dabei sein: über die Homepage des Kulturhauses.

Sorglos-Song-Slam

Der Singer/Songwriter–Contest des Büros Sorglos steht am Mittwoch, 14. April, um 20 Uhr auf dem Streaming-Programm. Und es gilt: „Es geht nie um den Sieg! Es geht immer um die Songs!“. Vier wagemutige Liedermacherinnen und Liedermacher treten mit ihren Songs in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre gegeneinander an. Und die Jury seid ihr, das Publikum, das entscheidet, wer bis ins Finale vorstößt und am Ende den goldenen Blumentopf gewinnt. Die Besonderheit im Format ohne Livepublikum: Jede/r hat 15 Minuten Zeit und abgestimmt wird online. Es gibt kein Halbfinale oder Finale.

Es moderiert Tobias Dellit; Produktion & Stream: Stefan Kraft. Infos: www.kulturbuero-sorglos.de/sorglos-song-slam. Bewerbungen für einen Auftritt: songslam@kulturbuero-sorglos.de

Der Link zum Unterstützen: kulturhaus-schwanen.de/kulturticket oder über reservix zu 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer). Der Link zum Dabeisein: über die Homepage des Kulturhauses.

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist zwar geschlossen, ein Menü-Service wird jedoch angeboten; die Speisen können abgeholt bzw. nach Absprache geliefert werden. – Die Begegnungsstätte ist geschlossen. Telefonisch ist die Einrichtung zu erreichen.

Aktuell: „Gereimtes und Ungereimtes mit Thomas Strom“, Unterhaltung in Schwäbisch, ist am Donnerstag, 8. April, um 15 Uhr online zu erleben; um 11 Uhr ist für die Teilnehmer ein Techniktest geplant. Das Angebot ist eine Kooperation der drei Foren, die Anmeldung dazu ist dort jeweils per E-Mail an die übliche Adresse möglich.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. – Die Begegnungsstätte ist geschlossen.

Aktuell: „Gereimtes und Ungereimtes mit Thomas Strom“, Unterhaltung in Schwäbisch, ist am Donnerstag, 8. April, um 15 Uhr online zu erleben; um 11 Uhr ist für die Teilnehmer ein Techniktest geplant. Das Angebot ist eine Kooperation der drei Foren, die Anmeldung dazu ist dort jeweils per E-Mail an die übliche Adresse möglich.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0, Termine sind wieder für Mitte des Jahres geplant.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr. Offene Angebote sind nicht möglich (Ergänzungen wie unter „offene Kinder- und Jugendarbeit“).

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. – Die Begegnungsstätte ist geschlossen.

Aktuell: „Gereimtes und Ungereimtes mit Thomas Strom“, Unterhaltung in Schwäbisch, ist am Donnerstag, 8. April, um 15 Uhr online zu erleben; um 11 Uhr ist für die Teilnehmer ein Techniktest geplant. Das Angebot ist eine Kooperation der drei Foren, die Anmeldung dazu ist dort jeweils per E-Mail an die übliche Adresse möglich.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de. Die Angebote entfallen bis auf Weiteres.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Auf dem YouTube-Kanal der Musikschule werden in kurzen Videos verschiedene Instrumente vorgestellt, zum Beispiel das Fagott. Informationen zu Angeboten gibt die Musikschule telefonisch oder auf der Homepage.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: Die Kunstschule ist pandemiebedingt geschlossen, bietet jedoch Onlinekurse an. Den Zugangscode zum Meeting gibt es nach dem Anmelden kurz vor Workshopbeginn und wenn genügend Personen teilnehmen. Anmeldung per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de oder telefonisch 07151 5001-1705.

Online – Erwachsene und Jugendliche: Malen – experimentell am Samstag, 17. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Das in der Zeit von 6. bis 10. April 2021 geplante Bildhauer-Symposium wird verschoben. Die Veranstalter planen das Angebot nun in der Sommerzeit, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der Vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr 18 Uhr; Anmeldungen sind per Telefon, E-Mail und online möglich. Vhs-Präsenzkurse ruhen, wenn möglich, werden die Kurse online angeboten; die Vhs setzt sich dann mit den Teilnehmern in Verbindung.

Aktuell online: „AutoCAD“, Grundkurs von Montag, 12. April, an um 19 Uhr, montags und donnerstags, achtmal. – Italienisch-Konversation“ (A2/B1) montags von 12. April an um 18 Uhr, achtmal. – „Politiker und Märtyrer, Matthias Erzberger zum 100. Todestag“ am Dienstag, 13. April, um 16 Uhr. – „Wie geht es weiter nach der Landtagswahl“, in einfacher Sprache am Dienstag, 13. April, um 18 Uhr. – „Homeschooling, wie es problemlos klappt“ am Dienstag, 13. April, um 19.30 Uhr. – „Italienische Grammatik“ mittwochs von 14. April an um 14 Uhr, sechsmal. – „Französisch-Konversation“, Kurzkurs mittwochs von 14. April an um 18.15 Uhr, fünfmal. – „Englisch-Konversation“ (B2) mittwochs von 14. April an um 18.15 Uhr, zehnmal. – „Genießen stärkt die Gesundheit“ am Mittwoch, 14. April, um 19 Uhr. – „Russisch“ (A1) donnerstags von 15. April an um 17 Uhr, zehnmal. – „Geld verdienen durch Internetverkäufe“ am Samstag, 17. April, um 10 Uhr. – „Die eigene Website ohne Programmierkenntnisse erstellen“ am Samstag, 17. April, um 14 Uhr. – Das Videopaket bietet außerdem Kurse für Gymnastik, Bewegung und Entspannung; die Fitness für daheim gibt es auf der Vhs-Homepage. – Online-Kurse der Jugendtechnikschule unter www.jts-fellbach.de.

Kurse mit Online-Option: „Ran an den PC“, Schnuppervormittag am Dienstag, 13. April, um 10 Uhr. – „Erste Schritte am PC mit Windows 10 und Textverarbeitung“ freitags und dienstags von 16. April an um 9 Uhr, siebenmal. – „Arbeiten mit dem eigenen Laptop (Windows 10) freitags von 16. April an um 13.15 Uhr, dreimal. – „Outlook: Grundlagen, E-Mails, Kontakte, Kalender“ am Samstag, 17. April, um 9 Uhr.

Remstalakademie: Onlinevorträge – „Der Wald, ein deutsches Thema?“ am Dienstag, 13. April, um 9 Uhr. – „Industrie 4.0, die Digitalisierung und die Zukunft unserer Arbeitswelt“, am Mittwoch, 14. April, um 9 Uhr. – „Geschichte der Malerei“ am Donnerstag, 15. April, um 15.30 Uhr. – Die Remstalakademie, ein Kursformat für vielseitig interessierte Menschen: dienstags noch freie Plätze; auch bei dem Online-Kurspaket dienstags abends können sich Interessierte noch anmelden.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de.

Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen unter Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.
- „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 95919-112, -125.
- Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Jugendzentrum Villa Roller, die sieben Jugendtreffs, der Aktivspielplatz und die Jugendfarm bieten aufgrund der Corona-Pandemie nur Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche an. Denn nach der für die Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit geltenden Corona-Verordnung (Stand: 29. März) ist ein niederschwelliger offener Betrieb in den Einrichtungen nicht möglich. An den jeweiligen Standorten sind aktuelle Hinweise ausgehängt.

Aus **Öffnungszeiten werden Kontaktzeiten:** die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dennoch vor Ort, um mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Sie stehen für Fragen oder Hilfestellungen telefonisch oder per E-Mail in den angegebenen Zeiten zur Verfügung. – Zusätzlich sind in Krisen- und Konfliktsituationen in der Pandemie folgende Ansprechpartner erreichbar:

die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de. – Ebenso die **Mobile Jugendarbeit** montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0176 45979326, 0174 5159986 und per E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de. Die Mitarbeiterin und die Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit sind auch in der Kernstadt sowie in den Ortschaften unterwegs.

Die Beratung des **Kinder- und Jugendtelefons** des Rems-Murr-Kreises ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr besetzt, Tel. 501-3333, Mobil/SMS: 01739048073.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.

Kontaktzeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Kontaktzeiten: montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. Die Mobile sind nicht unterwegs, die Betreuerin und der Betreuer sind dennoch erreichbar:

Kontaktzeiten: montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Aktuell: Eine Rallye durch Hegnach für Kinder und Familien haben sich die Mitarbeiter der Mobile ausgedacht. Mit Beginn der Osterferien kann man in der Ortschaft auf einer Strecke von etwa zwei Kilometern auf eine kleine Rallye gehen. Start ist an der Heilig-Geist-Kirche. Das ausführliche Angebot ist im Beitrag „Rallye durch Hegnach“ in dieser Ausgabe beschrieben.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de.

Kontaktzeiten: dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16.30 Uhr.

Aktuell: die in der Zeit von Dienstag, 6., bis Freitag, 9. April, geplanten Aktivtage entfallen aufgrund der Pandemie-Bestimmungen.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. **Kontaktzeit:** dienstags bis freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags bis freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Das Haus ist für den ansonsten möglichen Publikumsverkehr geschlossen, die Einrichtungen sind dennoch erreichbar.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. – Das neue Programmheft ist erschienen: „Einfach Leben“. – Das „Offene Kinderzimmer“ und das Repair-Café sind aktuell geschlossen.

Online-Kurse per Zoom: „Körpertraining, Rücken, Bauch, Beine“ am Mittwoch, 7. April, um 9 Uhr, viermal. – „Wirbelsäulengymnastik“ donnerstags von 8. April an um 19 Uhr, viermal. – „Freitags-Fitness-Mix“ von 4. April an um 18 Uhr, viermal. – „Fitness-Workout“, sonntags von 11. April an um 10.30 Uhr, dreimal. – „Stretching“ sonntags von 11. April an um 11.30 Uhr, dreimal. – „Fitness-Boxen“ am Dienstag, 13. April, um 19.20 Uhr, dreimal. – „Dance-Fitness-Workout“ am Dienstag, 13. April, um 19.30 Uhr, dreimal. – „Yoga für Schwangere“ dienstags von 13. April an um 9 Uhr, fünfmal. – „Yoga für Mütter mit Baby“ dienstags von 13. April an um 10.45 Uhr, fünfmal. – „Homeschooling, wie es problemlos klappt“ am Dienstag, 13. April, um 19.30 Uhr. – „Pilates-Workout“ mittwochs von 14. April an um 17 Uhr, dreimal. – Anmeldeschluss am 25. April: „Entspannung im Kloster Heiligkreuztal“, Aufenthalt für Achtsamkeit und Entspannung von 2. bis 4. Juli im Kloster in 88499 Altheim, mit Unterkunft und Verpflegung; eigene Hin- und Rückfahrt. Info: fbs-waiblingen.de/reisebedingungen.

Musikgarten: für Babys in Begleitung, online oder in Präsenz, falls möglich: dienstags von 13. April an um 10 Uhr (sechs bis zwölf Monate), zehnmal, Ev. Gemeindehaus Neustadt, Söhrenbergweg; dienstags von 13. April an um 9 Uhr (zwölf bis 18 Monate), zehnmal, Ev. Gemeindehaus Neustadt, Söhrenbergweg; dienstags von 13. April an um 10 Uhr (anderthalb bis drei Jahre), zehnmal, Ev. Gemeindehaus, Söhrenbergweg; mittwochs von 14. April an um 10 Uhr (sechs bis zwölf Monate), zehnmal, Ev. Gemeindehaus Kleinheppach;

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten bisher üblichen Zeiten erreichbar und kann, soweit notwendig, Beratung anbieten. Die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen des KARO werden während dieses Zeitraums an der Eingangstüre abgeholt.

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: Sämtliche Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Bestimmungen abgesagt.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Tagesmütter und Tagesväter brauchen für ihre Tätigkeit eine Qualifizierung. Die Kurse, die in Verbindung mit dem vom Bund initiierten Projekt angeboten werden, sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos:

- Kurs mit 300 Unterrichtseinheiten (wochentags) von 14. April 2021 bis 17. Dezember 2021

Allgemeine Informationen unter www.famfutur-bk.de. Anmeldung bei Frau Stolz, Telefon 07191 3419-129, E-Mail: a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de.

Allgemein: Informationen zur Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein Waiblingen, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de. Aus aktuellem Anlass gibt es keine Beratungsgespräche vor Ort. Anfragen sind telefonisch oder per E-Mail möglich, auch am Wochenende.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Info und weitere Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. – Infos beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort, aktuell jedoch nicht, wegen der Corona-Lage. Nachrichten können dennoch unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Aktuell: „Lichtblick“ ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen und vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen, beispielsweise, wenn die Schublade klemmt oder die Fernbedienung auf das TV-Gerät abgestimmt werden muss. Für Stadtpass-Inhaberinnen und -Inhaber ist der Einsatz kostenfrei, alle anderen bezahlen für die individuelle Hilfe 10 Euro. Der Service ist über den oben genannten Kontakt telefonisch zu erreichen. – Der DRK-Kreisverband sucht Ehrenamtliche, die „aktivierende Hausbesuche“ bei Senioren übernehmen (Bewegung, Gespräche, Beschäftigung in deren Wohnumfeld). Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre) seit 2003.

Was ist der RemsTaler TauschRing? Eine Interessengemeinschaft für organisierte kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander und gegenseitig mit Dienstleistungen aller Art; Voraussetzung ist die Mitgliedschaft.

Seniorenrat: Beratung und Unterstützung

Gehört werden am Sorgentelefon
Beim „Sorgentelefon“ für Ältere helfen die Rätinnen und Räte des Stadtseniorenrats weiter. Die Probleme und Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, wird ein geeigneter Ansprechpartner vermittelt. Kontakt: Telefon 01575 5381929.

Für ein selbstbestimmtes Leben
Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich grundsätzlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr beraten lassen, konkrete Termine sind corona-bedingt wieder für die Jahresmitte 2021 geplant. Info unter Telefon 07191 92797-0.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr. E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Artenvielfalt fördern

Stadt Waiblingen gibt kostenlos Saatgut ab – Aktion verlängert
Insekten eine Heimat und Nahrung zu geben, darin unterstützt die Stadt Waiblingen auch 2021 die Garten- und Stücklesbesitzer mit dem Programm zur Förderung der Artenvielfalt, mit dem sie Saatgut kostenlos zur Verfügung stellt.
Die Aktion wurde verlängert; Saatgut ist noch zu haben. Der Bestellbogen und die Beschreibung der Mischungen sind im Internet bereitgestellt.
Die Bestellungen nimmt die Abteilung Umwelt per E-Mail an umwelt@waiblingen.de oder Fax unter 07151 5001-3219 entgegen. Mehr Informationen sind unter Telefon 07151 5001-3260 und -3261, erhältlich.
Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten kann damit eine wertvolle Lebensgrundlage geboten werden.
Wie im vergangenen Jahr können die „Feldblumenmischung“, die „Blühende Landschaft mit einjährigen Kulturpflanzen“, die „Blühende Landschaft mit mehrjährigen Pflanzen“ oder die „Fett-/Frischwiese“ bei der Abteilung Umwelt bestellt werden.
Die Fläche, auf der das Saatgut ausgebracht wird, muss sich in Waiblingen befinden.

www.waiblingen.de/de/Artenschutz

Lastenpedelec auch ‘mal ausprobieren’!

Fahrräder mit E-Motor gehören zum festen Bestandteil des Straßenbildes. Für alle, die etwas mehr transportieren möchten, bieten sich die ebenfalls elektrisch unterstützten Lastenpedelecs an.
Wer ein solches Lastenpedelec ausprobieren möchte oder wer es nur selten nutzt, dem bietet die städtische Parkierungsgesellschaft die Möglichkeit, ein Lastenrad zu einem günstigen Tarif zu leihen: 1 Euro je angefangene Stunde, maximal 10 Euro/Tag. Bezahlt wird im voraus, wer das Gefährt länger nutzt als geplant, zahlt den fälligen Betrag einfach nach.
Das Lastenpedelec kann bei den Parkwärtern der Marktgarage (Einfahrt) nach vorheriger Vereinbarung unter der Telefonnummer 905945 oder per E-Mail an parkwart@waiblingen.de, entliehen werden.

Folgendes gilt:
- Vor der Nutzung Mietvertrag (www.waiblingen.de/lastenrad) unterzeichnen.
- Eine Ausleihe ist von 16 Jahren an möglich.
- Es muss bestätigt werden, dass das Fahrrad ohne Mängel und verkehrssicher übergeben wurde.
- Der Mieter/die Mieterin haftet für Schäden.
- Das abgestellte Fahrzeug muss abgeschlossen werden.
- Unfälle sind der Polizei anzuzeigen.
- Abgabe- und Rückgabeort sind identisch.

Aktionen zum „Tag der Streuobstwiese“

Das neue Kulturerbe unterstützen
Der Streuobstanbau ist seit März 2021 zum „Immateriellen Kulturerbe“ ernannt worden, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat den Eintrag in das bundesweite Verzeichnis bewilligt. Der Verein Hochstamm Deutschland mit Sitz in Schrozberg ist europaweit vernetzt und hat gemeinsam mit Streuobst-Freunden in Europa den 30. April zum „Tag der Streuobstwiese“ erklärt. Aus diesem Anlass sind Eigentümer entsprechender Wiesen, Gartenbau-Freunde, die sich um dieses Kulturgut bemühen oder andere Anbieter, die sich für den Streuobstanbau stark machen, aufgerufen, sich an diesem Tag mit einer Aktion zu beteiligen: beispielsweise mit einer Führung, Obstsortenbestimmung, Verkostung oder Informationsveranstaltung. Der Verein stellt die jeweiligen Aktivitäten auf seine Homepage, um damit individuell für das Kulturgut zu werben.

Informationen zum Thema gibt es auf der Seite www.hochstamm-deutschland.de. Telefonisch ist der Verein unter 07936 990520, per E-Mail unter kontakt@hochstamm-deutschland.de erreichbar.

Personalien

Hartmut Lehmann in den Landesseniorenrat gewählt

Der Waiblinger Stadtseniorenratsvorsitzende, Hartmut Lehmann, ist in der Online-Mitgliederversammlung des Landesseniorenrats Baden-Württemberg am Mittwoch, 24. März 2021, in den Vorstand gewählt worden. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Nominierung im Vorfeld im November 2020 und die erforderliche Bestätigung durch die Mitglieder per Briefwahl erfolgt.

Seit 2015 ist der 69-jährige Hartmut Lehmann Mitglied des Stadtseniorenrats Waiblingen und seit 2017 dessen Vorsitzender. Damit verbunden ist er auch Beisitzer im Kreisseniorenrat Rems-Murr.

Ein Schwerpunktthema seiner Arbeit ist die „Digitale Teilhabe“ für Seniorinnen und Senioren. Aufgrund der Corona-Pandemie ist ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden noch wichtiger geworden. Hier gilt es, alles, was durch digitale Technologien dazu beiträgt, zu unterstützen und voranzubringen. Dies sind zum Beispiel die Themen „Nutzung der digitalen Medien“, „Technologien“, „Förderung der Medienkompetenz“, „Unterstützung bei der Mobilität“, „Pflege“ und „soziale Kontakte“ per Internet.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 1. April: Werner Lorscheid zum 80. Geburtstag. Ünal Ayalp zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 2. April: Renate Hahn in Neustadt zum 90. Geburtstag. Brigitte Stade in Beinstein zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 3. April: Cäcilie Blum zum 95. Geburtstag. Alois Ruprecht zum 85. Geburtstag. Helga Fronz in Beinstein zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 4. April: Hildegard De Pasquale-Harbach zum 80. Geburtstag. Karl Krämer in Neustadt zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 5. April: Angelos Mikropandremenos zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 6. April: Wendelin Engelmann zum 85. Geburtstag. Franz Wiedemann zum 80. Geburtstag. Paulina Pfundt zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 7. April: Renate Prehn zum 85. Geburtstag. Eberhard Ehlert zum 80. Geburtstag. Jakob Kerner in Neustadt zum 80. Geburtstag. Anneliese und Heinz Heber in Hohenacker zur Eisernen Hochzeit.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.
Auflage: Wablingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie derzeit mit Weinstadt 51 000 Ex.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Finanzen von Juni 2021 an eine Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d) in der Abteilung Steuern und Abgaben

in Vollzeit zunächst befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Veranlagung der Grundsteuer mit allen dazu gehörigen Tätigkeiten wie die Erfassung der Messbescheide, die Widerspruchsbearbeitung, die Überwachung der Vollständigkeit der Veranlagungen, Anmahnungen der Finanzämter und die Bearbeitung von Anpassungsanträgen sowie von Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung und Erlass.

Hinzu kommt die Vertretung innerhalb der Abteilung für andere Steuern und Abgaben.

Wir wünschen uns eine engagierte Persönlichkeit, die über ein sicheres und verbindliches Auftreten, Eigeninitiative und Teamfähigkeit verfügt.

Eine Ausbildung im öffentlichen Verwaltungsdienst (Verwaltungswirt, Verwaltungsfachangestellter – m/w/d – oder vergleichbar) setzen wir voraus. Gute Kenntnisse im Finanzprogramm Finanz+ sind von Vorteil.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen gern Frau Barth (Abteilung Steuern und Abgaben) unter Telefon 07151 5001-1500 zur Verfügung.

Bei personalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 14. April 2021 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Stellenausschreibung

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Waiblingen ist zum 1. Juni 2021 eine Stelle als

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

in der Kläranlage Waiblingen zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere den Betrieb und die Unterhaltung der Abwasserreinigungsanlagen, die Aufbereitung und Entsorgung von Klärschlamm, die Steuerung und Überwachung von Prozessabläufen mittels Prozessleitsystem, die Inspektion, Wartung, Installation und Reparatur der maschinentechnischen Ausrüstung (z. B. Pumpen, Gebläse) und der sonstigen technischen Ausstattungen sowie die Betreuung der zugehörigen Außenstationen (z. B. Pumpwerke, Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken).

Die Arbeitszeiten sind in der Regel montags bis donnerstags von 7 Uhr bis 16 Uhr und freitags von 7 Uhr bis 12 Uhr. Die Übernahme von Rufbereitschaften an Wochenenden im etwa 4- bis 5-wöchentlichen Rhythmus wird vorausgesetzt.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit, den Besitz eines gültigen Führerscheins der Klassen B und BE, sowie die Bereitschaft zur Einarbeitung in kläranlagenspezifische Aufgaben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Umfangreiche Umbaumaßnahmen und Erweiterungen der Kläranlage beginnen im Jahr 2021.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen Herr Seeger (Fachbereichsleiter), Telefon 07151 5001-3500, und Frau Schmidt (Technische Leiterin), Telefon 07151 5001- 3600, zur Verfügung. Personal-rechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Grüner (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2142.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 1. Mai 2021, bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Kulturlandschaft bewahren

Mitmachen, bewerben und gewinnen

Der Kulturlandschaftspreis 2021 des Schwäbischen Heimatbunds und der Sparkassen „sucht“ wieder seine Mitstreiter, die bereit zur Pflege und Entwicklung von Kulturlandschaften sind. Angesprochen sind Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die sich in Württemberg um den Erhalt traditioneller Landschaftsformen kümmern. Diese können sich um den Kulturlandschaftspreis 2021 bewerben. Einsendungen sind bis 30. April möglich.

„Kulturlandschaften sind ein wichtiger Teil der Kulturgeschichte unseres Landes in all’ ihrer Vielfalt. Sie sind Zeichen für den bewussten und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Sie stiften Identität und sind somit Teil der Zukunft unserer Heimat. Jeder, der sich um ihre Pflege sorgt, ist Vorbild und verdient öffentliche Anerkennung“, erläutert Dr. Bernd Langner, Geschäftsführer des Schwäbischen Heimatbundes, die Intention des Preises, der mit mehr als 10 000 Euro dotiert ist. Ein besonderes Augenmerk richtet die Jury auf die Verbindung traditioneller Bewirtschaftungsformen mit innovativen Ideen, zum Beispiel zur Vermarktung der Produkte und zur Öffentlichkeitsarbeit.

Im Fokus stehen aber auch Streuobstwiesen, Weinberge in Steillagen, beweidete Wacholderheiden oder die gelungene Rekultivierung eines Steinbruchs.

Der seit 1991 vergebene Kulturlandschaftspreis zeichnet Privatleute, Vereine und ehrenamtliche Initiativen aus, die sich seit mindestens drei Jahren engagieren. Bewerben können sich Teilnehmer aus dem Vereinsgebiet des Schwäbischen Heimatbundes, also den ehemals württembergischen oder hohenzollerischen Teilen des Landes.

Ein zusätzlicher Sonderpreis Kleindenkmale würdigt die Dokumentation, Sicherung und Restaurierung von Kleindenkmalen. Dazu können Gedenksteine, steinerne Ruhebänke, Feld- und Wegekreuze, Bachbrücken, Trockenmauern sowie Wegweiser oder Feldunterstände gehören. Preiswürdig kann auch die inhaltliche Aufbereitung in Gestalt eines Buches sein.

Junges Engagement gefragt
Der mittlerweile traditionelle Jugend-Kulturlandschaftspreis ist einer der Hauptpreise, die mit jeweils 1 500 Euro dotiert sind. Das Preisgeld stellen der Sparkassenverband Baden-Württemberg sowie die Sparkassenstiftung/ Umweltschutz zur Verfügung.

Annahmeschluss für schriftliche Bewerbungen im Format DIN A4 ist der 30. April 2021. Kostenlose Broschüren mit den Teilnahmebedingungen und der Beschreibung preisgekrönter Projekte der Vorjahre sind beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart, Telefon 0711 23942-0, sowie bei allen Württembergischen Sparkassen erhältlich. Sämtliche Informationen sind auch unter www.kulturlandschaftspreis.de abrufbar. Der Preis, so ist geplant, soll im Herbst 2021 öffentlich verliehen werden.

Geflügelpest im Rems-Murr-Kreis

Tiere müssen im Stall bleiben

Durch eine Lieferung von Junghennen aus einem mit Geflügelpest (auch bekannt als Vogelgrippe) infizierten Betrieb in Nordrhein-Westfalen ist die Seuche nun in Geflügelbestände in Baden-Württemberg gelangt. Auch im Rems-Murr-Kreis ist ein Betrieb in Auenwald betroffen. Nachdem dem Veterinäramt der Kontakt mit dem Betrieb in Nordrhein-Westfalen mitgeteilt wurde, haben Tierärztinnen des Veterinäramtes den Betrieb unverzüglich besucht, gesperrt und Proben genommen.

Da in diesen Proben das Vorliegen der Geflügelpest nachgewiesen wurde, mussten am Mittwoch, 24. März 2021, alle Tiere in dem betroffenen Betrieb von einem Fachdienstleister tierschutzgerecht getötet werden. Diese Maßnahme musste ergriffen werden, damit sich die Tierseuche nicht weiter verbreitet. Zudem waren die Tiere im infizierten Betrieb erheblich erkrankt und viele bereits verendet. Anschließend muss die Geflügelhaltung sachgerecht gereinigt und desinfiziert werden. Alle Maßnahmen werden vom Veterinäramt begleitet.

Um ein mögliches weiteres Ausbreiten der Tierseuche in den Geflügelhaltungen im Landkreis zu verhindern, wird das Veterinäramt Restriktionszonen festlegen.

So wird in einem Radius von drei Kilometern um den Ausbruchsbestand ein Sperrgebiet, in einem Radius von insgesamt zehn Kilometern ein Beobachtungsgebiet festgelegt. Die dort jeweils erforderlichen Maßnahmen, wie Aufstallungs- und Meldepflicht sowie Handelsbeschränkungen, sind in einer Allgemeinverfügung beschrieben, die auf der Website des Landratsamtes amtlich bekanntgemacht ist.

Darüberhinaus werden alle Geflügelhalter, die seit dem 1. März Junghennen aus Nordrhein-Westfalen erhalten haben, dringend gebeten, sich ans Veterinäramt zu wenden. Ziel ist es zu klären, ob die Vogelgrippe auch noch in weitere Bestände im Landkreis gelangt ist.

Der Kontakt zum Veterinäramt kann telefonisch unter 07191 895-4062 oder per E-Mail unter veterinaeramt@rems-murr-kreis.de aufgenommen werden, auch bei weiteren Fragen zum Thema.

Waiblingen, 24. März 2021
Landratsamt Rems-Murr-Kreis